



**LANDESPROGRAMM
FÜR
FORSCHUNG UND
INNOVATION**

2025

Abteilung Innovation, Forschung, Universität
und Museen
Amt für Innovation und Technologie
Amt für Wissenschaft und Forschung

**PROGRAMMA
PROVINCIALE
PER LA RICERCA E
L'INNOVAZIONE**

2025

Ripartizione Innovazione, Ricerca, Università
e Musei
Ufficio Innovazione e tecnologia
Ufficio Ricerca scientifica



INHALT

INDICE

Kap.	Seite	Kap.	Pag.
1 STRATEGIE UND PROGRAMM	4	1 STRATEGIA E PROGRAMMA	4
1.1 Prämisse	4	1.1 Premessa	4
1.2 Einleitung	4	1.2 Introduzione	4
1.3 Smart Specialisation Strategy (RIS3)	6	1.3 Smart Specialisation Strategy (RIS3)	6
1.4 Der NOI Techpark	8	1.4 Il NOI Techpark	8
1.5 Euregio Plus SGR	11	1.5 Euregio Plus SGR	11
2 JAHRESPROGRAMM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG	13	2 PROGRAMMA ANNUALE PER LA RICERCA SCIENTIFICA	13
2.1 Forschungsinitiative Südtirol: Südtiroler Wissenschaftsfonds	15	2.1 Iniziative per la ricerca in Alto Adige: il Fondo altoatesino per la ricerca scientifica	15
2.2 Weitere Maßnahmen zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	20	2.2 Altre misure a sostegno della ricerca scientifica	20
2.3 Grundfinanzierung der Südtiroler Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung	22	2.3 Finanziamento di base agli organismi di ricerca e diffusione delle conoscenze dell'Alto Adige	22
2.4 Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung wissenschaftlicher Forschung	25	2.4 Sensibilizzazione dell'opinione pubblica rispetto all'importanza della ricerca scientifica	25
2.5 Intensivierung der Kooperation auf Euregio-Ebene und Stärkung der Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Südtirols im internationalen Kontext	26	2.5 Intensificazione della cooperazione a livello di Euregio e rafforzamento della visibilità dell'Alto Adige quale territorio di ricerca nel contesto internazionale	26
2.6 Intensivierung der Kooperation auf europäischer Ebene (EU-Partnerschaften)	28	2.6 Intensificazione della cooperazione a livello europeo (Partenariati UE)	28
3 JAHRESPROGRAMM FÜR INNOVATION	30	3 PROGRAMMA ANNUALE PER L'INNOVAZIONE	30
3.1 Durchführbarkeitsstudien für Innovation	33	3.1 Studi di fattibilità per l'innovazione	33
3.2 Vereinfachte Projekte der experimentellen Entwicklung	33	3.2 Progetti semplificati di sviluppo sperimentale	33
3.3 Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung	35	3.3 Progetti di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale	35
3.4 Kooperationsprojekte für industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung	36	3.4 Progetti di cooperazione per ricerca industriale oppure sviluppo sperimentale	36
3.5 Prozess- oder Organisationsinnovation	37	3.5 Innovazione di processo o dell'organizzazione	37
3.6 Gewerbliche Schutzrechte	37	3.6 Diritti di proprietà industriale	37
3.7 Managementsysteme	38	3.7 Sistemi di management	38
3.8 Innovationsberatungsdienste und innovationsunterstützende Dienstleistungen	39	3.8 Servizi di consulenza in materia di innovazione e servizi di supporto all'innovazione	39
3.9 Einstellung oder Abordnung von hochqualifiziertem Personal	40	3.9 Assunzione o messa a disposizione di personale altamente qualificato	40
3.11 Ausschreibung „Innovationscluster“	41	3.11 Bando „Poli di innovazione“	41
3.12 Garantiegenossenschaften	42	3.12 Cooperative di garanzia fidi	42
3.13 Covid-19	43	3.13 Covid-19	43



4	EUROPÄISCHER FONDS FÜR RE- GIONALE ENTWICKLUNG (EFRE)	44
4.1	Programmperiode 2021-2027: Priori- tät 1 „Smart“, Spezifisches Ziel 1.1 „Forschung und Innovation“	44

4	FONDO EUROPEO PER LO SVI- LUPPO REGIONALE (FESR)	44
4.1	Programmazione 2021-2027: priorità 1 “Smart”, Obiettivo specifico 1.1 “Ri- cerca e innovazione”	44



1. STRATEGIE UND PROGRAMM

1.1 Prämissen

Das Landesgesetz vom 13. Dezember 2006, Nr. 14 ist mit seinen beiden Anwendungsrichtlinien „Förderung wissenschaftlicher Forschung“ sowie „Innovationsförderung“ auf Landesebene die maßgebliche Gesetzesquelle im Bereich „Forschung und Innovation“. Das Landesprogramm für Forschung und Innovation wird jährlich auf Grundlage von Art. 6 des genannten Gesetzes erstellt und in der Folge von der Landesregierung beschlossen.

Das vorliegende Landesprogramm legt die Prioritäten und strategischen Ziele für das Jahr 2025 im Bereich Forschung und Innovation fest und orientiert sich dabei an der „Smart Specialisation Strategy“ (RIS3) des Landes.

Es betrifft somit die Aufgabenbereiche des Amtes „Wissenschaft und Forschung“ und des Amtes „Innovation und Technologie“. Darüber hinaus gehört seit 2020 auch das Amt „Museen und museale Forschung“ der Abteilung 34 „Innovation, Forschung, Universität und Museen“ an.

1.2 Einleitung

Wirtschaft und Gesellschaft erleben derzeit tiefgreifende Veränderungsprozesse. Die Bewältigung der Auswirkungen und Folgen der Klimakrise, rasante technologische Entwicklungen und der Umgang mit der neuen geopolitischen Situation bleiben auch für Südtirol eine große Herausforderung und bedingen neue strategische und unternehmerische Antworten. Angesichts dieser sich wechselseitig beeinflussenden Herausforderungen ist es erklärtes Ziel der Südtiroler Landesregierung, das Innovationssystem als Ganzes zu stärken und eine wissens- und innovationsgestützte Gesellschaft sowie eine wettbewerbsfähige Wirtschaft aufzubauen. Die Südtiroler Unternehmen nehmen in diesem Prozess mehr denn je eine Schlüsselrolle als Innovatoren ein. Aufgabe der politischen Vertreter ist es, durch gezielte Innovationspolitik ein ideales Umfeld dafür zu schaffen und als Impulsgeber des technischen Wandels zu fungieren. Es treffen also politische Strategien zu Forschung und technologischer Entwicklung einerseits und

1. STRATEGIA E PROGRAMMA

1.1 Premessa

La legge provinciale 13 dicembre 2006, n. 14, con i suoi due criteri di attuazione “Promozione della ricerca scientifica” e “Promozione dell’innovazione”, rappresenta sul territorio provinciale la fonte normativa principale nell’ambito “ricerca e innovazione”. Il programma provinciale per la ricerca e l’innovazione è redatto annualmente sulla base dell’articolo 6 della suddetta legge e in seguito approvato dalla Giunta provinciale.

Il presente programma provinciale definisce le priorità e gli obiettivi strategici per il 2025 nel campo della ricerca e dell’innovazione e si basa sulla “Smart Specialisation Strategy” (RIS3) della Provincia.

Il programma riguarda quindi le aree di competenza dell’Ufficio “Ricerca scientifica” e dell’Ufficio “Innovazione e tecnologia”. Inoltre, dal 2020 anche l’Ufficio “Musei e ricerca museale” fa parte della Ripartizione 34 “Innovazione, Ricerca, Università e Musei”.

1.2 Introduzione

L’economia e la società stanno attualmente attraversando processi di cambiamento profondi. Affrontare gli impatti e le conseguenze della crisi climatica, i rapidi sviluppi tecnologici e la gestione della nuova situazione geopolitica rimangono una grande sfida anche per l’Alto Adige e richiedono nuove risposte strategiche e imprenditoriali. Di fronte a queste sfide interconnesse, l’obiettivo dichiarato della Giunta provinciale altoatesina è di rafforzare il sistema dell’innovazione nel suo complesso e di costruire una società basata sulla conoscenza e sull’innovazione, nonché un’economia competitiva. Le imprese altoatesine assumono in questo processo un ruolo chiave come innovatrici più che mai. Il compito dei rappresentanti politici è creare un ambiente ideale attraverso una politica di innovazione mirata e fungere da promotori del cambiamento tecnologico. Pertanto, le strategie politiche per la ricerca e lo sviluppo tecnologico da un lato e l’economia dall’altro si incontrano. È quindi essenziale una buona interazione tra scienza, economia e politica.



Wirtschaft andererseits aufeinander. Ein gut funktionierendes Zusammenspiel von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ist damit unerlässlich.

Die Smart Specialisation Strategy (RIS3) der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol (genehmigt im Oktober 2021) und das gegenständliche, darauf basierende Jahresprogramm für Forschung und Innovation stellen die beiden grundlegenden strategischen Planungsinstrumente für die Ausrichtung der Forschungs- und Innovationspolitik Südtirols und für den zielgerichteten und wirkungsvollen Einsatz von Fördermaßnahmen des Landes dar. Besonders in Zeiten des Wandels ist eine flexible strategische Planung erforderlich. Deshalb wurde die RIS3-Strategie als „Living Strategy“ konzipiert. Dieses Konzept erlaubt es, die Strategie laufend an sich ändernde Rahmenbedingungen und Entwicklungen anzupassen und ermöglicht eine schnelle Reaktions- und Anpassungsfähigkeit, welche sowohl für Unternehmen als auch für die strategische Entwicklung des Landes von Bedeutung ist.

Neben den zahlreichen Maßnahmen und Initiativen, die konkret zur Stärkung der Südtiroler Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie der Kooperation zwischen Wirtschaft und Forschung beitragen, ist es zentrales Ziel des diesjährigen Jahresprogramms für Forschung und Innovation, die RIS3-Strategie an die neuen Rahmenbedingungen in Südtirols Forschungs- und Innovationsumfeld anzupassen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Stakeholdern aus den Bereichen Forschung und Wirtschaft.

Von Seiten des Landes wurden bereits in den letzten Jahren große Investitionen in Forschung, Innovation und die Ausbildung von Fachkräften getätigt. Die Investitionen in die stetige Erweiterung des NOI Techparks in Bozen schaffen zudem ein inspirierendes Umfeld für Innovationsakteure, welches die Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs zwischen Unternehmerinnen und Unternehmen, Forschenden und Studierenden bietet. Im Rahmen der Spezialisierungsstrategie des NOI Techparks wurden die Schwerpunkte der RIS3-Strategie noch spezifischer ausgerichtet und zugespitzt. Im Zuge dieses Prozesses wurden vier Technologiefelder definiert. Als Inhouse-Gesellschaft der Landesverwaltung ist der NOI Techpark ein zentraler Partner in der Umsetzung der RIS3-Strategie und in der Zusammenführung von Forschung und Unternehmen. Da die im NOI Techpark angesiedelten Akteure vorwiegend in den Technologiefeldern und somit in den Spezialisierungsbereichen der RIS3 tätig sind, spielt der NOI

La Strategia di Specializzazione Intelligente (RIS3) della Provincia autonoma di Bolzano – Alto Adige (approvata nell'ottobre 2021) e il relativo programma annuale per la ricerca e l'innovazione costituiscono i due strumenti fondamentali di pianificazione strategica per l'orientamento della politica di ricerca e innovazione dell'Alto Adige e per l'uso mirato ed efficace delle misure di sostegno della provincia. Soprattutto in tempi di cambiamento, è necessaria una pianificazione strategica flessibile. Per questo motivo, la strategia RIS3 è stata concepita come una „living strategy“ (strategia vivente). Questo concetto consente di adattare continuamente la strategia alle condizioni e agli sviluppi in evoluzione, permettendo una rapida capacità di reazione e adattamento, significativa sia per le imprese che per lo sviluppo strategico della provincia.

Oltre alle numerose misure e iniziative che contribuiscono concretamente al rafforzamento delle imprese e degli istituti di ricerca altoatesini, nonché alla cooperazione tra economia e ricerca, l'obiettivo centrale del programma annuale per la ricerca e l'innovazione di quest'anno è adattare la strategia RIS3 alle nuove condizioni quadro nel contesto della ricerca e dell'innovazione in Alto Adige. Questo avviene in stretta collaborazione con gli stakeholder dei settori della ricerca e dell'economia.

Negli ultimi anni, la provincia ha effettuato grandi investimenti nella ricerca, nell'innovazione e nella formazione di personale qualificato. Gli investimenti nell'espansione continua del NOI Techpark a Bolzano creano, inoltre, un ambiente stimolante per le attrici e gli attori dell'innovazione, offrendo opportunità di networking e scambio tra imprenditrici e imprenditori, ricercatrici e ricercatori nonché studentesse e studenti. Nell'ambito della strategia di specializzazione del NOI Techpark, i punti focali della strategia RIS3 sono stati ulteriormente specificati e affinati. In questo processo sono stati definiti quattro settori tecnologici. In quanto società in house dell'amministrazione provinciale, il NOI Techpark è un partner centrale nell'attuazione della strategia RIS3 e nella collaborazione tra ricerca e imprese. Poiché le attrici e gli attori situati nel NOI Techpark operano principalmente nei settori tecnologici e quindi nelle aree di specializzazione della RIS3, il NOI Techpark svolge un ruolo



Techpark auch bei der aktuellen Anpassung der RIS3-Strategie eine entscheidende Rolle.

Das Hauptaugenmerk des Jahresprogrammes im Bereich Innovation ist naturgemäß auf technologische Innovationen gerichtet. Entsprechend sind die bestehenden Förderrichtlinien und Maßnahmen des Amtes Innovation und Technologie darauf ausgelegt. In diesem Zusammenhang soll aber auch die Wichtigkeit der sozialen Innovation betont werden. Darunter versteht man die Entstehung, Durchsetzung und Verbreitung neuer sozialer Praktiken, die mit der Nutzung neuer Technologien verbunden sein können. Sie sind wichtige Treiber des sozialen Wandels und verändern die Art und Weise, wie wir zusammenleben, arbeiten, konsumieren, Wohlstand verteilen oder mit Krisen umgehen. In diesem Rahmen sei auch auf die Fördermöglichkeiten des ESF+ Programmes, welches von der Abteilung Europa verwaltet wird, hingewiesen. Das Programm sieht Ausschreibungen vor, um neue Arbeitsplätze zu schaffen, eine bessere allgemeine und berufliche Bildung zu gewährleisten, Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren, Ausbildung in Unternehmen zu fördern und Menschen in Schwierigkeiten in der Region zu unterstützen.

1.3 Smart Specialisation Strategy (RIS3)

Die „Smart Specialisation Strategy (RIS3) der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol“ (genehmigt mit Beschluss der Landesregierung vom 26.10.2021, Nr. 899) ist das maßgebliche strategische Planungsinstrument für die Ausrichtung der Innovations- und Forschungspolitik des Landes.

Das Herzstück der Strategie stellen vier Spezialisierungsbereiche (Automation and Digital, Food and Life Science, Alpine Technologies, Green Technologies) dar. Zu jedem Spezialisierungsbereich wurden Schwerpunktthemen, Unterthemen, Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen definiert.

Als Living strategy zeichnet sich die RIS3-Strategie durch eine schnelle Reaktions- und Anpassungsfähigkeit aus. Eine stets aktuell bleibende Strategie begünstigt die Ausrichtung der Südtiroler Innovations- und Forschungstätigkeiten auf die Stärken des Landes.

decisivo anche nell'attuale adattamento della strategia RIS3.

L'obiettivo principale del programma annuale nel settore dell'innovazione è naturalmente incentrato sulle innovazioni tecnologiche. Gli attuali criteri di finanziamento e le misure di aiuto dell'Ufficio Innovazione e tecnologia sono concepiti di conseguenza. In questo contesto va sottolineata anche l'importanza dell'innovazione sociale. Ciò si riferisce alla nascita, all'implementazione e alla diffusione di nuove pratiche sociali che possono essere associate all'uso delle nuove tecnologie. Esse sono importanti motori del cambiamento sociale e stanno cambiando il modo in cui viviamo insieme, lavoriamo, consumiamo, distribuiamo la ricchezza e affrontiamo le crisi. In questo contesto vanno segnalate anche le opportunità di finanziamento del programma FSE+, gestito dalla Ripartizione Europa. Il programma prevede bandi per creare nuovi posti di lavoro, promuovere istruzione e formazione, favorire l'integrazione delle persone nel mondo del lavoro, sostenere programmi formativi per le imprese, aiutare le persone in difficoltà sul territorio locale.

1.3 Smart Specialisation Strategy (RIS3)

La “Smart Specialisation Strategy (RIS3) della Provincia autonoma di Bolzano – Alto Adige”, approvata con deliberazione della Giunta provinciale del 26.10.2021, n. 899, è lo strumento chiave di pianificazione strategica per l'orientamento della politica di innovazione e ricerca della Provincia.

Al centro della strategia ci sono quattro aree di specializzazione (Automation and Digital, Food and Life Science, Alpine Technologies, Green Technologies). Per ogni area di specializzazione sono stati definiti i temi prioritari, i sotto-temi, gli obiettivi, i campi d'azione e le misure.

Come living strategy, la strategia RIS3 si distingue per la sua rapida capacità di reazione e adattamento. Una strategia sempre aggiornata favorisce l'orientamento delle attività di innovazione e ricerca dell'Alto Adige verso i punti di forza della provincia.



Umsetzung der RIS3-Strategie

Die Koordination der Umsetzung der RIS3-Strategie obliegt der Abteilung Innovation, Forschung, Universität und Museen. Da die in der Strategie beschriebenen Maßnahmen zu einem großen Teil durch die Stakeholder (Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsverbände, Institutionen) direkt umgesetzt werden, ist es wichtig, diese Akteure auch aktiv mit einzubinden. Zu diesem Zweck wurden in enger Zusammenarbeit mit dem NOI Techpark, welcher maßgeblich für den Technologie- und Knowhow-Transfer in Südtirol zuständig ist, Arbeitsgruppen zu den Bereichen „Digital“, „Automation-Automotive“, „Green Technologies“ und „Food and Life Science“ eingerichtet. Diese Arbeitsgruppen wurden mit Fachleuten aus dem jeweiligen Themenbereich besetzt, wobei Unternehmensvertreter und Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Forschung gleichermaßen vertreten sind.

Die Arbeitsgruppen haben sich im vergangenen Jahr insgesamt 16-mal getroffen. Beginnend mit einer Analyse der gegenwärtigen Situation haben sie die Begleitung und Überwachung der Umsetzung der Strategie und der darin angeführten Maßnahmen übernommen. Zudem haben sie Vorschläge zur Weiterentwicklung der RIS3-Strategie ausgearbeitet. Die Ergebnisse und Vorschläge der Arbeitsgruppen sind die Grundlage für die aktuelle Anpassung der RIS3-Strategie.

Aktualisierung der Strategie

Die Sprecher der Arbeitsgruppen haben dem Rat für Wissenschaft, Forschung und Innovation im Mai 2024 erste Vorschläge zur Weiterentwicklung der RIS3-Strategie vorgestellt.

Die Präsentation dieser Zwischenergebnisse und Vorschläge dienten der zuständigen Landesabteilung als Grundlage für erste Überlegungen zur Anpassung der Strategie. Um die sehr heterogenen Ergebnisse auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, haben die einzelnen Arbeitsgruppen einen einheitlichen Fragebogen beantwortet, welcher Vorschläge zur Überarbeitung der Schwerpunktthemen, zur Überarbeitung der Maßnahmen und zur Überarbeitung des Monitoring- und Indikatorensystems der RIS3-Strategie enthielt.

Auf Basis der Auswertung der Fragebögen hat die zuständige Landesabteilung einen Textentwurf für die Anpassung der RIS3-Strategie ausgearbeitet.

Attuazione della strategia RIS3

La coordinazione dell'attuazione della strategia RIS3 è affidata alla Ripartizione Innovazione, Ricerca, Università e Musei. Poiché le misure descritte nella strategia sono in gran parte attuate direttamente dagli stakeholder (imprese, istituti di ricerca, associazioni economiche, istituzioni), è importante coinvolgere attivamente queste attrici e questi attori. A tal fine, in stretta collaborazione con il NOI Techpark, che è responsabile del trasferimento di tecnologia e know-how in Alto Adige, sono stati istituiti gruppi di lavoro nei settori „Digital“, „Automation-Automotive“, „Green Technologies“ e „Food and Life Science“. Questi gruppi di lavoro sono composti da esperte ed esperti del rispettivo settore, con rappresentanti delle imprese ed esperte ed esperti del campo della ricerca ugualmente rappresentati.

I gruppi di lavoro si sono riuniti complessivamente per 16 volte durante lo scorso anno. Partendo da un'analisi della situazione attuale, hanno assunto il compito di accompagnare e monitorare l'attuazione della strategia e delle misure in essa indicate. Hanno inoltre elaborato proposte per sviluppare ulteriormente la strategia RIS3. I risultati e le proposte dei gruppi di lavoro costituiscono la base per l'attuale adeguamento della strategia RIS3.

Aggiornamento della strategia

Il portavoce dei gruppi di lavoro hanno presentato alla Consulta per la ricerca scientifica e l'innovazione le prime proposte per lo sviluppo della strategia RIS3 nel maggio 2024.

La presentazione di questi risultati intermedi e di queste proposte ha fornito alla Ripartizione provinciale competente una base per le prime riflessioni sull'adattamento della strategia. Per portare i risultati molto eterogenei a un denominatore comune i singoli gruppi di lavoro hanno risposto a un questionario uniforme, che conteneva proposte per la revisione dei temi prioritari, delle misure e del sistema di monitoraggio e indicatori della strategia RIS3.

Sulla base della valutazione dei questionari la Ripartizione provinciale competente ha elaborato una bozza di testo per l'adattamento della strategia RIS3.



Bei einem gemeinsamen Workshop am 13. Februar 2025 aller Arbeitsgruppenmitglieder, zusammen mit der zuständigen Abteilung, dem zuständigen Ressortdirektor, der Direktorin der Landesabteilung Europa und dem Leiter „Innovation and Tech Transfer“ im NOI Techpark, wurden die Änderungsvorschläge der Arbeitsgruppen diskutiert und konkretisiert.

Der Rat für Wissenschaft, Forschung und Innovation ist das maßgebliche beratende Organ zur strategischen Ausrichtung der Umsetzung der RIS-Strategie und wird damit regelmäßig über den Stand der Umsetzung informiert. Der Entwurf zur Anpassung der RIS3-Strategie wird dem Rat im April 2025 vorgestellt und zur Begutachtung vorgelegt. Allfällige Änderungsvorschläge durch den Rat werden in den Textentwurf zur Anpassung der RIS3-Strategie aufgenommen, der anschließend der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Es handelt sich hier um die erste Anpassung der laufenden RIS3-Strategie. Die nächste, etwas umfassendere, Anpassung wird zum Ende der Programmperiode 2021-2027 erfolgen.

1.4 Der NOI Techpark

Mit der Errichtung und Unterstützung des NOI Techparks an den Standorten Bozen und Bruneck schafft das Land Südtirol die infrastrukturellen Voraussetzungen, um ein Innovationsnetzwerk zwischen Unternehmen, Forschung und Aus- und Weiterbildung zu schaffen. Über den jährlichen Dienstleistungsvertrag wird die NOI AG, Inhouse Gesellschaft mit ausschließlicher Beteiligung des Landes, mit der Führung des NOI Techparks beauftragt.

Unter Vorgaben der Landesregierung, des zuständigen Ressorts und der zuständigen Abteilung kümmert sich die NOI AG um die Arealentwicklung, den Bau der Gebäude und Labore, die Vermietung und Verwaltung sowie die Instandhaltung und den Betrieb der Flächen und Gebäude. Weiters erbringt sie Dienstleistungen für Forschung und Innovation, betreut die Marketingaktionen des NOI Techparks zur Begünstigung der Ansiedlung von innovativen Unternehmen und führt Dienstleistungen im Bereich Technologietransfer durch.

Als Innovationsviertel entwickelt sich der NOI Techpark kontinuierlich weiter und bietet ein ideales Arbeitsumfeld für mehr als 2.400 Menschen - darunter Mitarbeitende verschiedener

Il 13 febbraio 2025, durante un workshop congiunto, tutti i membri dei gruppi di lavoro, insieme alla Ripartizione competente, al direttore di Dipartimento responsabile, alla direttrice della Ripartizione provinciale Europa e al direttore del reparto “Innovation and Tech Transfer” del NOI Techpark, hanno discusso e concretizzato le proposte di modifica dei gruppi di lavoro.

La Consulta per la ricerca scientifica e l'innovazione è l'organo consultivo chiave per l'orientamento strategico dell'attuazione della strategia. Sarà quindi regolarmente informata sullo stato di attuazione. Anche le proposte concrete dei gruppi di lavoro per l'ulteriore sviluppo della strategia saranno presentate alla Consulta. Sulla base dei riscontri e degli input dei membri, l'adeguamento della strategia sarà quindi sottoposto all'approvazione della Giunta provinciale.

Si prevede di aggiornare la strategia due volte, ovvero verso la metà e alla fine del periodo di programmazione 2021-2027.

1.4 Il NOI Techpark

Con la costruzione e il sostegno del NOI Techpark, presso le sedi di Bolzano e Brunico, la Provincia di Bolzano sta creando i presupposti infrastrutturali per la creazione di una rete d'innovazione tra imprese, ricerca, istruzione e formazione. Tramite il contratto di servizio annuale la società in-house NOI S.p.A., integralmente partecipata dalla Provincia, viene incaricata di gestire il NOI Techpark.

Sotto le direttive della Giunta provinciale, del Dipartimento e della Ripartizione competenti, NOI S.p.A. si occupa dello sviluppo dell'areale, della costruzione di edifici e laboratori, dell'affitto, della gestione, nonché dell'esercizio e della manutenzione delle aree e degli edifici; inoltre, gestisce vari servizi per la ricerca e l'innovazione, si occupa del marketing del NOI Techpark per favorire l'insediamento di imprese innovative, nonché del trasferimento tecnologico.

Come quartiere dell'innovazione, il NOI Techpark è in continuo sviluppo e offre un ambiente di lavoro ideale per oltre 2.400 persone, tra le quali collaboratrici e collaboratori di varie istituzioni e imprese



Institutionen und Unternehmen sowie Studierende der Freien Universität Bozen. Er unterstützt Innovationsakteure, stößt deren Zusammenarbeit an, bringt F&E-Projekte auf den Weg und erleichtert den Zugang zu Partnern, Infrastruktur und Finanzierung.

Der NOI Techpark vernetzt derzeit 114 Unternehmen und beherbergt die Fakultät für Ingenieurwesen sowie einige Labors der Freien Universität Bozen, die Forschungseinrichtung Fraunhofer Italia, die Institute für Erneuerbare Energien, für Alpine Notfallmedizin, für Mumien und für Biomedizin sowie den TerraXcube von Eurac Research, einige Labors des Versuchszentrums Laimburg, sowie die KlimaHaus Agentur, die Innovationsabteilungen des Ivh.apa, des SBB und des HDS, den Dienst für Innovation, Forschung und Lehre des Südtiroler Sanitätsbetriebes, den Start-up Incubator und die Innovationsdienstleistungen der NOI AG. Zudem eröffnen der Wirtschaftsverband „Confesercenti Alto Adige“ und der Verband für Handwerker und Kleinunternehmen (CNA) Anfang 2025 ein gemeinsames Büro im NOI Techpark. Angelehnt an die Smart Specialisation Strategy (RIS3) fördert der NOI Techpark die Wettbewerbsfähigkeit und Entwicklung in vier Sektoren: Green, Food, Digital sowie Automotive/Automation.

52 moderne wissenschaftliche Labore sowie die dort tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eröffnen den Unternehmen den Zugang zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Die Forschungseinrichtungen wickeln Forschungsprogramme vorwiegend in den Bereichen der Smart Specialisation Strategy ab und nutzen dabei die vom Land und zum Teil durch Europäische Programme finanzierten Labore.

Die Unternehmen führen, eigenständig oder in Kooperation, Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durch, wobei sie von der Forschung profitieren und die Förderinstrumente des Landes beanspruchen können.

2024 wurden die Fakultät für Ingenieurwesen der Freien Universität Bozen und die Gebäude D2 und D3, welche den beiden Themen „Lebensmitteltechnologien“ (Food Technologies) und „grüne Technologien“ (Green Technologies) gewidmet sind, eröffnet. Damit wurde im NOI Techpark die sogenannte Bauphase 2 beendet.

2025 wird die strukturelle Erweiterung des NOI Techparks Bozen fortgesetzt (Beginn der Bauphase 3).

nonché studentesse e studenti della Libera Università di Bolzano. Supporta e mette in cooperazione tra loro attrici e attori dell'innovazione, dando impulso a progetti di R&S e favorendo l'accesso a partner, infrastrutture e finanziamenti.

Il NOI Techpark connette attualmente 114 imprese e ospita la facoltà di ingegneria nonché alcuni laboratori della Libera Università di Bolzano, l'ente di ricerca Fraunhofer Italia, gli istituti per le energie rinnovabili, per la medicina d'emergenza in montagna, per lo studio delle mummie e di Biomedicina nonché il TerraXcube di Eurac Research, alcuni laboratori del Centro di Sperimentazione Laimburg, inoltre l'Agenzia CasaClima, reparti di innovazione Ivh.apa, SBB e HDS, il servizio per l'innovazione, la ricerca e l'insegnamento dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, lo Start-up Incubator e i servizi all'innovazione di NOI S.p.A. per innescare, in base alla Smart Specialisation Strategy (RIS3), competitività e sviluppo nei quattro settori, Green, Food, Digital, Automotive/Automation. Inoltre, l'associazione economica "Confesercenti Alto Adige" e l'"Associazione degli Artigiani e delle Piccole e Medie Imprese (CNA)" apriranno un ufficio comune nel NOI Techpark all'inizio del 2025.

52 laboratori scientifici, con equipaggiamenti all'avanguardia, e ricercatrici e ricercatori che vi lavorano, permettono alle imprese di accedere ai risultati delle scoperte scientifiche più attuali.

Gli enti di ricerca svolgono programmi di ricerca, prevalentemente nelle aree della Smart Specialisation Strategy, avvalendosi anche dei laboratori finanziati dalla Provincia e in parte da programmi europei.

Le imprese svolgono attività di ricerca e sviluppo in forma singola o associata, traendo vantaggio dalla ricerca e venendo supportate dagli strumenti finanziari della Provincia.

Nel 2024 sono stati inaugurati sia la Facoltà di Ingegneria della Libera Università di Bolzano sia gli edifici D2 e D3, i quali sono dedicati ai temi "tecnologie green" (Green Technologies) e "tecnologie alimentari" (Food Technologies). Si è conclusa così la seconda fase di costruzione.

Nel 2025 continuerà l'espansione strutturale del Parco tecnologico di Bolzano (inizio della terza fase di costruzione).

Für die Gebäude D4 und D5 werden die Planung abgeschlossen und die Genehmigungsverfahren durchgeführt. Die beiden Gebäude stellen Erweiterungsmodule zu D2 und D3 dar und werden den Themen „Digital und Künstliche Intelligenz“ und „Automation und Robotik“ gewidmet sein. Auch für das Gebäude B6 werden die Planungsphase abgeschlossen und die Genehmigungsverfahren durchgeführt. Anschließend wird 2025 mit den Bauarbeiten begonnen. Das Gebäude B6 wird Labore für die Freie Universität Bozen, für Eco Research und für Eco Center beherbergen. Im Gebäude A7 soll eine vielseitige Struktur realisiert werden, die für öffentliche, kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Veranstaltungen für ein sehr breites multigenerationales Publikum genutzt werden soll.



Per gli edifici D4 e D5 verrà ultimata la progettazione e saranno completate le procedure di autorizzazione. Come moduli di espansione allegati agli edifici D2 e al D3, il D4 e il D5 saranno dedicati ai temi “digitalizzazione e intelligenza artificiale” e “automazione e robotica”. Anche per l’edificio B6 si concluderà la fase di pianificazione e verranno espletate le procedure di autorizzazione. In seguito nel 2025 inizieranno i lavori di costruzione. L’edificio B6 ospiterà laboratori per la Libera Università di Bolzano, per Eco Research e per Eco Center. Nell’edificio A7 è prevista la realizzazione di una struttura poliedrica destinata ad eventi pubblici, culturali, artistici e di divulgazione scientifica per un pubblico multigenerazionale molto ampio.



Fotos der Gebäude D2&D3 und B1, NOI Techpark Bozen / Foto degli edifici D2&D3 e B1, NOI Techpark Bolzano
D2&D3 ©Daniele Fiorentino, B1 ©Jesús Granada



Rendering des Gebäudes B6, NOI Techpark Bozen / Rendering dell'edificio B6, NOI Techpark Bolzano
B6 ©The Moor - Courtesy Busselli Scherer



1.5 Euregio Plus SGR

Euregio+ ist eine Inhouse Gesellschaft des Landes Südtirol, an der die Autonomen Provinzen Bozen und Trient und das öffentliche Unternehmen „Pensplan Centrum“ beteiligt sind. Seit 2020 ist die Abteilung Innovation, Forschung, Universität und Museen die zuständige Landesabteilung für Euregio+. Der jährliche Dienstleistungsvertrag regelt die Beziehung zwischen der Autonomen Provinz Bozen und der Inhouse-Gesellschaft.

Das Hauptziel der Gesellschaft ist es, durch die Vermögensverwaltung und durch den Einsatz innovativer Finanzinstrumente zur wirtschaftlichen Entwicklung Südtirols beizutragen. Euregio+ fungiert dabei als strategischer Partner des Landes, der vorrangig folgende Ziele verfolgt:

- Aufwertung und Entwicklung des öffentlichen Immobilienvermögens,
- Energieeffizienz und Sanierungsmaßnahmen,
- Einführung nachhaltiger Lösungen in den Bereichen Verkehr, Infrastruktur und Tourismus,
- finanzielle Unterstützung für KMU durch alternative Finanzierungsquellen.

Darüber hinaus hat Euregio+ in Zusammenarbeit mit den Landesämtern die folgenden Initiativen entwickelt:

- FIA-Fonds „Tourismus“, der Unternehmen in Schwierigkeiten im Tourismussektor unterstützt,
- FIA-Fonds „KMU“, der besondere Entwicklungs- oder Sanierungsprojekte lokaler Unternehmen fördert,
- Einheitliche Vermögensverwaltung (Portfolio) im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen mit dem Ziel, aktive Erträge zur Deckung der laufenden Ausgaben zu erzielen,
- strategische Unterstützung von Sanierungsprojekten für öffentliche Gebäude (z.B. das Projekt Building Renovation+),
- Spezialisierte Beratung von Agenturen und Strukturen des Landes zu PPP-Partnerschaften,
- Verwaltung des 2017 initiierten Projekts „AlpGIP“.

Im Jahr 2024 schloss das Unternehmen das Genehmigungsverfahren für den „Photovoltaikfonds“ ab, ein ehrgeiziges Projekt, das einen konkreten Übergang zu nachhaltigeren Energieformen ermöglichen wird. Land und Gemeinden werden öffentlichen Dächer und Flächen zur Verfügung stellen, auf denen

1.5 Euregio Plus SGR

Euregio+ è una società in-house della Provincia, partecipata dalle Province Autonome di Bolzano e di Trento e dalla società pubblica „Pensplan Centrum“. Dal 2020 Euregio+ fa riferimento alla Ripartizione Innovazione, Ricerca, Università e Musei. Il contratto di servizi stipulato annualmente regola il rapporto tra la Provincia Autonoma di Bolzano e la società in-house.

La società ha come scopo principale quello di concorrere allo sviluppo economico dell'Alto Adige attraverso la gestione collettiva del risparmio e tramite strumenti finanziari innovativi. Euregio+ si pone quale partner strategico della Provincia perseguendo principalmente i seguenti obiettivi:

- valorizzazione e sviluppo del patrimonio immobiliare pubblico;
- riqualificazione ed efficienza energetica;
- introduzione di soluzioni sostenibili nel settore dei trasporti, delle infrastrutture e del turismo;
- sostegno finanziario delle PMI, attraverso fonti di finanziamento alternative.

Inoltre, Euregio+, in collaborazione con gli Uffici della Ripartizione, ha sviluppato le seguenti iniziative:

- fondo FIA „turismo“, che sostiene le imprese in difficoltà nel settore del turismo;
- fondo FIA „PMI“, che promuove particolari progetti di sviluppo o di rinnovamento promossi dalle imprese del territorio;
- gestione patrimoniale unificata (portfolio) per conto della Provincia autonoma di Bolzano, finalizzata a generare rendimenti attivi a copertura delle spese correnti;
- supporto strategico a progetti di riqualificazione degli edifici pubblici (p.es. progetto Building Renovation+);
- consulenza specializzata ad agenzie e a strutture della Provincia in materia di partnership in PPP;
- gestione del progetto „AlpGIP“, già istituito nel 2017.

Nel corso del 2024 la società ha completato l'iter di autorizzazione del „Fondo fotovoltaico“, un ambizioso progetto che consentirà una concreta transizione verso forme di energia più sostenibili. Provincia e Comuni metteranno a disposizione tetti e superfici pubbliche sui quali verranno realizzati impianti di produzione da fotovoltaico per complessivi 20MW. In un secondo momento tale possibilità



Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 20 MW errichtet werden sollen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll diese Möglichkeit auch auf private Einrichtungen wie z.B. energieintensive Unternehmen ausgeweitet werden. Der Fonds, der von Euregio+ in technischer Zusammenarbeit mit Alperia Green Future entwickelt wurde, wird die ersten Anlagen Anfang 2025 realisieren.

verrà estesa anche ai soggetti privati, quali ad esempio le imprese energivore. Il fondo, sviluppato da Euregio+ con la collaborazione tecnica di Alperia Green Future realizzerà i primi impianti entro la prima metà del 2025.



2. JAHRESPROGRAMM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Das Landesprogramm für Wissenschaft und Forschung 2025 verfolgt insbesondere folgende spezifische Ziele:

1. Förderung und Weiterentwicklung der Südtiroler Forschungs- und Hochschuleinrichtungen sei es durch die Zuweisung von Grundfinanzierungen als auch über eine leistungsorientierte Mittelvergabe,
2. Entwicklung des Forschungsstandorts Südtirol anhand gezielter Fördermaßnahmen, finanziert aus dem Wissenschaftsfonds,
3. Förderung und Betreuung der durch Wettbewerbe ausgewählten Forschungsprojekte,
4. Förderung der Verbreitung von wissenschaftlichen Publikationen (Open Access),
5. Förderung der internationalen Mobilität von Forscherinnen und Forschern,
6. Förderung der Internationalisierung der Forschungseinrichtungen und der Zusammenarbeit im Bereich wissenschaftlicher Forschung,
7. Sensibilisierung der Öffentlichkeit für wissenschaftliche und Forschungs-Themen,
8. Umsetzung der strategischen Ziele der Landesregierung im Bereich Wissenschaft und Forschung („Forschungsoffensive“).

Unter die strategischen Ziele der Landeregierung in der Legislaturperiode 2023-2028 fallen folgende:

- Stärkung des Alleinstellungsmerkmals „Dreisprachigkeit“ an der Freien Universität Bozen,
- Stärkung der internationalen Vernetzung der Forschungs- und Hochschuleinrichtungen Südtirols,
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck,
- Weiterführung der Forschungsoffensive Südtirol und der Spezialisierungsstrategie des Landes, um wissenschaftliche Forschung in strategisch wichtigen Bereichen zu fördern,
- Stärkung des Wissens- und Technologietransfers und der Vernetzung von Start-ups, Technologieunternehmen, Universität und Forschungseinrichtungen vor allem in den Bereichen grüne Technologien, Lebensmittel-, Agrar- und

2. PROGRAMMA ANNUALE PER LA RICERCA SCIENTIFICA

Il programma provinciale annuale per la ricerca scientifica 2025 persegue in primo luogo i seguenti obiettivi specifici:

1. sostegno e sviluppo degli enti di ricerca e di alta formazione dell'Alto Adige sia attraverso l'assegnazione di finanziamenti di base che tramite una concessione di contributi legati alla performance;
2. sviluppo dell'Alto Adige come territorio di ricerca grazie a misure specifiche finanziate tramite il fondo per la ricerca;
3. sostegno e gestione dei progetti di ricerca selezionati attraverso bando;
4. sostegno della diffusione delle pubblicazioni scientifiche (open access);
5. sostegno della mobilità internazionale per ricercatrici e ricercatori;
6. sostegno dell'internazionalizzazione degli enti di ricerca e delle collaborazioni nell'ambito della ricerca scientifica;
7. sensibilizzazione dell'opinione pubblica su temi scientifici e della ricerca;
8. attuazione degli indirizzi strategici stabiliti dalla Giunta provinciale in materia di ricerca scientifica (“iniziative per la ricerca”).

Tra gli obiettivi strategici della Giunta provinciale per la legislatura 2023-2028 ricadono i seguenti:

- rafforzamento della caratteristica di unicità del “trilinguismo” presso la Libera Università di Bolzano,
- rafforzamento della rete internazionale degli organismi di ricerca e diffusione delle conoscenze dell'Alto Adige,
- sviluppo della cooperazione con l'Università di Innsbruck,
- proseguimento delle Iniziative per la ricerca altoatesina (“Forschungsoffensive Südtirol”) e della strategia di specializzazione della Provincia, ai fini di sostenere la ricerca scientifica in settori strategicamente rilevanti,
- rafforzamento del trasferimento delle conoscenze e del trasferimento tecnologico e della rete tra start-up, imprese tecnologiche, università ed organismi di ricerca soprattutto nei settori delle tecnologie verdi, delle tecnologie agrarie, alimentari ed ambientali



Umwelttechnologien sowie in den Bereichen der Automation und der Digitalisierung.

Richtungsweisend sind hier die Spezialisierungsbereiche, die in der Smart Specialisation Strategy „Innovation und Forschung Südtirol 2030“ hervorgehoben werden und nach denen sich die wissenschaftliche Forschung in den nächsten Jahren vermehrt ausrichten wird:

- Automation and Digital,
- Food and Life Sciences,
- Alpine Technologies,
- Green Technologies.

Zudem richtungsweisend ist das Strategiepapier „Everyday for Future“ mit seinen sieben, aus den siebzehn Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDG) der Vereinten Nationen abgeleiteten Handlungsfeldern, an denen sich die Südtiroler Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung vermehrt orientieren. Hierzu haben sich auf Anstoß des Landeshauptmanns und des Referenten für Nachhaltigkeit bereits Ende 2020 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Forschung zu einer „Allianz für Lehre und Forschung für eine nachhaltige Entwicklung Südtirols“ zusammengefunden, um die Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung wissenschaftlich zu begleiten und vermehrt Forschung und Lehre nach den folgenden sieben Handlungsfeldern auszurichten:

- Beitrag zur Reduktion (und Kompensation) der Treibhausgasemission,
- Wettbewerbsfähigkeit einer Wirtschaft im Kreislaufdenken,
- Soziale Absicherung und Chancengerechtigkeit,
- Erhaltung des Naturraumes und der Artenvielfalt,
- Veränderung von Konsumverhalten, Produktion und Bewusstsein (advocacy),
- Transparenz und Gerechtigkeit,
- Hochwertige öffentliche Dienste.

Weitere Themenfelder, die auch im Bereich der Wissenschaft und Forschung aufgriffen werden, sind die des mit Beschluss der Landesregierung Nr. 595 vom 18.07.2023 genehmigten „Klimaplan Südtirol 2040“. Das Amt für Wissenschaft und Forschung wird sich hierbei, zusammen mit der oben genannten „Allianz für Lehre und Forschung für eine nachhaltige Entwicklung Südtirols“, vor

nonché negli ambiti dell'automazione e della digitalizzazione.

Nei prossimi anni il focus sarà posto sui settori di specializzazione evidenziati nella Smart Specialisation Strategy „Innovazione e ricerca Alto Adige 2030“ e la ricerca scientifica sarà sempre più orientata verso i settori:

- Automation and Digital;
- Food and Life Sciences;
- Alpine Technologies;
- Green Technologies.

Inoltre, anche il documento programmatico „Everyday for future“ con i suoi sette ambiti d'intervento prioritario derivati dai diciassette obiettivi di sviluppo sostenibile (Sustainable Development Goals – SDG) delle Nazioni Unite sarà d'ispirazione per gli organismi di ricerca e di diffusione delle conoscenze, che orienteranno sempre di più la propria attività a questi obiettivi. A tal fine, già verso la fine del 2020, su iniziativa del Presidente della Provincia e del referente per la sostenibilità, rappresentanti del mondo della scienza e della ricerca si sono riuniti per formare una „Alleanza per l'alta formazione e la ricerca per uno sviluppo sostenibile dell'Alto Adige“. L'Alleanza accompagnerà scientificamente la Strategia della Giunta provinciale per uno sviluppo sostenibile ed orienterà le attività di ricerca scientifica e didattica maggiormente ai seguenti sette ambiti d'intervento prioritari:

- contributo alla riduzione (e compensazione) delle emissioni di gas a effetto serra climatica;
- competitività di una economia circolare;
- sicurezza sociale e pari opportunità;
- la salvaguardia degli amenti naturali e della biodiversità;
- modifica delle abitudini di consumo, della produzione e maggiore consapevolezza (advocacy);
- trasparenza e giustizia;
- servizi pubblici di qualità.

Ulteriori campi tematici da affrontare anche nel campo della ricerca scientifica sono quelli individuati nel „Piano Clima Alto Adige 2040“, approvato dalla Giunta provinciale con delibera n. 595 del 18 luglio 2023. L'Ufficio Ricerca scientifica sarà coinvolto, assieme alla suddetta „Alleanza per l'alta formazione e la ricerca per uno sviluppo sostenibile dell'Alto Adige“, nell'attuazione del



allem in die Umsetzung des Aktionsfelds „5.17. Forschung“ des Klimaplan einbringen. Insbesondere ist 2024 eine Ausschreibung zur Förderung von Forschungsprojekten lanciert worden, die Forschungsfragen aufgreifen, welche mit dem Klimaplan in enger Verbindung stehen, wie beispielsweise Untersuchungen zu den Ursachen und Folgen des Klimawandels, zu möglichen Maßnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes, usw. (siehe Punkt 2.2.3).

Es soll eine strategische Fokussierung auf aktuell relevante Themen gefördert werden, ohne dabei aber den allgemeinen Wert der Grundlagenforschung und der Forschungs- und Wissenschaftsfreiheit aus dem Auge zu verlieren.

2.1 Forschungsoffensive Südtirol: Südtiroler Wissenschaftsfonds

Die Ende 2017 von der Landesregierung genehmigte und im Frühjahr 2018 erstmals öffentlich vorgestellte Forschungsoffensive zur Förderung des Wachstums der wissenschaftlichen Forschung in Südtirol wird weiter umgesetzt. Die Strategie der Forschungsoffensive basiert auf folgenden Grundprinzipien und Feststellungen:

1. Förderung der Grundlagenforschung,
2. Territorialitätsprinzip,
3. Fehlen einer allen Stakeholdern des Südtiroler Landesforschungssystems offenen Forschungsprojektförderung auf nationaler Ebene,
4. Wichtigkeit der Kooperation / Vernetzung,
5. Konzentration auf die Stärken der lokalen Forschung.

Zur Umsetzung der Strategie sind folgende Maßnahmen eingeführt worden:

- Einrichtung des Wissenschaftsfonds zur Projektförderung,
- Ausbau der internationalen Kooperation: Beteiligung an Calls von Nachbarländern,
- Stärkung des Landesforschungssystems,
- Stärkung der Präsenz in Brüssel im Bereich Forschung.

Folgende Förderprogramme sind eingesetzt worden:

- Research Südtirol / Alto Adige,
- Joint Research Projects,
- Seal of Excellence-Projects.

campo d'azione "5.17. Ricerca" del Piano Clima. In particolare, nel 2024 è stato pubblicato un bando per il sostegno di progetti di ricerca che si dedicano a problemi scientifici connessi con il Piano clima, come, per esempio, indagini sulle cause e le conseguenze del cambiamento climatico, su possibili misure per la riduzione delle emissioni di CO₂, etc. (vedasi punto 2.2.3).

L'obiettivo è quello di promuovere un focus strategico su argomenti rilevanti attualmente, senza perdere però di vista il valore generale della ricerca fondamentale e della libertà della ricerca e della scienza.

2.1 Iniziative per la ricerca in Alto Adige: il Fondo altoatesino per la ricerca scientifica

Vengono attuate le iniziative a servizio della crescita della ricerca scientifica in Alto Adige, approvate dalla Giunta provinciale a fine 2017 e presentate per la prima volta nella primavera 2018. La strategia di queste iniziative per la ricerca si basa sui seguenti principi e le seguenti considerazioni:

1. sostegno della ricerca fondamentale;
2. principio della territorialità;
3. assenza di un fondo nazionale per il sostegno di progetti di ricerca aperto a tutti gli stakeholder del sistema provinciale della ricerca scientifica;
4. importanza della cooperazione / interconnessione;
5. valorizzazione dei punti di forza della ricerca scientifica locale.

La strategia si concretizza tramite le seguenti misure:

- istituzione di un fondo per il finanziamento di progetti di ricerca scientifica;
- ampliamento della cooperazione internazionale attraverso la partecipazione a bandi dei Paesi vicini;
- rafforzamento del sistema provinciale della ricerca scientifica;
- rafforzamento della presenza a Bruxelles nell'ambito della ricerca.

Sono stati istituiti i seguenti programmi di sostegno alla ricerca scientifica:

- Research Südtirol / Alto Adige;
- Joint Research Projects;
- Seal of Excellence-Projects.



Zur Stärkung der Präsenz in Brüssel haben die Freie Universität Bozen, das Versuchszentrum Laimburg und die für Wissenschaft und Forschung zuständige Landesabteilung eine entsprechende Stelle, die formell im Stellenplan der Universität geschaffen worden ist, eingerichtet. Mit Januar 2020 konnte diese Stelle, nach Abwicklung des entsprechenden Auswahlverfahrens, besetzt werden, womit das gemeinsame Außenbüro in Brüssel seine Arbeit aufnehmen hat können.

Seitdem ist das Amt für Wissenschaft und Forschung aktiv in die Arbeiten und den Informationsaustausch des GIURI (Gruppo Informale Uffici di Rappresentanza Italiani per la ricerca e l'innovazione) eingebunden und hat, auf nationaler und internationaler Ebene, die „Seal of Excellence“ Fördermaßnahme des Landes (siehe folgenden Punkt 2.1.3.) bereits des Öfteren als eine „best practice“ für eine Synergie zwischen EU-Programmen und anderen Maßnahmen vorstellen können.

Zudem ist das Amt für Wissenschaft und Forschung seitdem im kontinuierlichen Austausch mit der EU-Kommission und lokalen, nationalen und europäischen Stakeholdern zu den „EU-Partnerships“ im Rahmen des Förderprogramms der EU-Kommission „Horizon Europe 2021-2027“, was u.a. dazu geführt hat, dass das Land Südtirol als eine der ersten Regionen Mitglied einiger solcher EU-Partnerschaften geworden ist (siehe Punkt 2.6).

2.1.1 Research Südtirol / Alto Adige: Wissenschaftliche Forschungsprojekte

Diese Maßnahme sieht die regelmäßige Ausschreibung von Wettbewerben zur Finanzierung von Forschungsprojekten vor und richtet sich an alle Forscherinnen und Forscher, die an Südtiroler Forschungseinrichtungen tätig sind. Die Ausschreibungen stehen Projektanträgen aller wissenschaftlichen Bereiche offen, um, gemäß dem Prinzip der Bedeutung der Grundlagenforschung, die Entstehung von Exzellenzen in allen Bereichen zu fördern. Um zudem die Kooperation innerhalb der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino zu fördern, können auch Kooperationsprojekte zwischen Südtiroler Forschungseinrichtungen und öffentlichen Universitäten der Euregio-Nachbarländer wie der Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität Innsbruck und der Universität Trient eingereicht werden (wobei mindestens 40% des Projektbudgets auf Südtiroler Partner entfallen müssen).

Ai fini di rafforzare la presenza a Bruxelles la Libera Università di Bolzano, il Centro di sperimentazione Laimburg e la Ripartizione provinciale competente per la ricerca scientifica hanno creato un apposito posto, formalmente incardinato nella pianta organica dell'Università. Da gennaio 2020 è stato possibile, in seguito ad apposita procedura selettiva, coprire tale posto e così l'Ufficio di rappresentanza congiunto a Bruxelles ha potuto iniziare il suo lavoro.

Da allora l'Ufficio Ricerca scientifica viene attivamente coinvolto nelle attività e nello scambio di informazioni del GIURI (Gruppo Informale Uffici di Rappresentanza Italiani per la ricerca e l'innovazione) e ha potuto presentare già più volte a livello nazionale ed internazionale la misura provinciale di sostegno „Seal of Excellence“ (si veda il successivo punto 2.1.3) come una „best practice“ di una sinergia tra programmi UE ed altre misure di sostegno.

Inoltre, da allora, l'Ufficio Ricerca scientifica è in continuo scambio con la Commissione Europea e gli stakeholder locali, nazionali ed europei a proposito degli „EU-Partnership“ nell'ambito del programma della commissione europea „Horizon Europe 2021-2027“, il che ha portato la Provincia autonoma di Bolzano ad aderire come una delle prime regioni europee ad alcuni di questi Partenariati-UE (vedasi punto 2.6).

2.1.1 Research Südtirol / Alto Adige: progetti di ricerca scientifica

Questa misura prevede l'indizione regolare di bandi di concorso per il finanziamento di progetti di ricerca e si rivolge a tutte le ricercatrici e i ricercatori impegnati presso organismi di ricerca del territorio. I bandi prevedono domande di progetto in tutti i settori scientifici, in modo da favorire l'emergere di eccellenze in tutti gli ambiti riconoscendo l'importanza della ricerca fondamentale. Ai fini di favorire la cooperazione nell'ambito dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, possono essere presentati anche progetti di ricerca che prevedano la cooperazione tra organismi di ricerca altoatesini ed università pubbliche del Tirolo e del Trentino, come l'Università di Innsbruck, l'Università di Medicina di Innsbruck e l'Università di Trento (in tal caso almeno il 40% del budget di progetto deve ricadere su partner altoatesini).



Die Maßnahme verfolgt das Ziel, die Forschungskompetenz in Südtirol wie folgt zu fördern:

- Verbesserung der Leistungsfähigkeit der bestehenden Institutionen,
- Aufbau und Entwicklung von Humanressourcen,
- Kapazitäts- und Kompetenzaufbau,
- Vernetzung der Forschungseinrichtungen.

Die Bewertung der Projekte erfolgt entsprechend den internationalen Standards mittels „peer review“, d.h. durch internationale Gutachter, um die Unabhängigkeit der Bewertung sicherzustellen.

In Folge der 2019 veröffentlichten Ausschreibung sind 20 Projekte mit insgesamt knapp 5,5 Millionen Euro gefördert worden. Diese konnten alle innerhalb des Jahres 2023 erfolgreich abgeschlossen werden.

Ende 2022 konnte, nach Einrichtung einer neuen digitalen Plattform zur Verwaltung der Projektanträge (Pica-Cineca) eine weitere Ausschreibung lanciert werden.

Innerhalb der Einreichfrist vom 27. Jänner 2023 sind 69 Projektanträge eingegangen. Nach Abschluss der formalen Kontrolle sind diese im peer-review-Verfahren begutachtet worden und die Rangordnung konnte am 18. Jänner 2024 veröffentlicht werden. Die 12 Siegerprojekte, die mit gut 4,6 Millionen Euro gefördert werden, sind alle im Laufe des vergangenen Jahres angelaufen, nachdem sie am 4. April 2024 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt worden sind.

Im Jahr 2024 ist eine weitere Ausschreibung lanciert worden. Innerhalb des Einreichtermins vom 17. Jänner 2025 sind 62 Projektanträge eingereicht worden (wobei die Anzahl der möglichen Anträge pro Einrichtung, wie in den vergangenen Jahren, begrenzt worden ist, um nicht unverhältnismäßig viele Anträge begutachten lassen zu müssen, von denen dann, wegen der zur Verfügung stehenden Geldmittel, nur ein Bruchteil gefördert werden könnte). Bei 53 davon handelt es sich um Kooperationsprojekte und bei 9 um Stand-Alone-Projekte. 21 Projektanträge kommen aus dem Bereich „Humanities and social sciences“ (für welchen 2 Millionen Euro vorgemerkt worden sind), während 41 Projektanträge aus dem Bereich „Life-, Natural-

La misura persegue l'obiettivo di incentivare la competenza di ricerca in Alto Adige tramite:

- il miglioramento dell'efficienza delle istituzioni esistenti;
- lo sviluppo delle risorse umane;
- lo sviluppo di capacità e competenze nella ricerca;
- la messa in rete degli organismi di ricerca

I progetti vengono selezionati con valutazione „peer review“, secondo gli standard internazionali, ovvero tramite valutatori internazionali, per garantire l'imparzialità della valutazione.

In seguito al bando pubblicato nel 2019 venti progetti sono stati finanziati con complessivamente circa 5,5 milioni di euro. Tutti questi progetti si sono conclusi con successo entro il 2023.

Verso la fine del 2022 e in seguito all'implementazione di una nuova piattaforma digitale per la gestione delle domande di progetto (Pica-Cineca) è stato possibile pubblicare un nuovo bando.

Entro il termine del 27 gennaio 2023 sono state presentate 69 domande di progetto. Dopo il controllo formale, queste sono state sottoposte ad una valutazione peer-review. La graduatoria è stata pubblicata il 18 gennaio 2024. I 12 progetti vincitori vengono sostenuti con complessivamente 4,6 milioni di euro e sono stati avviati entro il 2024, dopo essere stati presentati il 4 aprile 2024 nell'ambito di un evento aperto al pubblico.

Nel 2024 è stato pubblicato un nuovo bando. Entro il termine del 17 gennaio 2025 sono state presentate 62 domande di progetto (il numero di domande per ente di ricerca è stato limitato, come negli anni precedenti, per evitare di dover valutare un numero sproporzionato di domande, delle quali solo una frazione potrebbe essere finanziata a causa dei fondi disponibili). Di queste, 53 sono progetti di cooperazione e 9 sono progetti „stand-alone“. 21 domande di progetto provengono dal settore „Humanities and social sciences“ (per il quale sono stati prenotati 2 milioni), mentre 41 domande provengono dal settore „Life-, Natural- and Engineering-Sciences“ (per il quale sono stati prenotati 4 milioni). Dopo che il controllo formale delle domande è stato completato a febbraio, è iniziato il processo di valutazione peer-review. La



and Engineering-Sciences“ kommen (für welchen 4 Millionen Euro vorgemerkt worden sind). Nachdem die formale Kontrolle der Anträge im Februar 2025 abgeschlossen werden konnte, ist das Peer-Review-Verfahren angelaufen. Die Rangordnung sollte Ende 2025 vorliegen, um einen Projektbeginn Anfang 2026 zu ermöglichen.

2.1.2 Joint Research Projects: internationale Kooperationsprojekte

Die Maßnahme beabsichtigt, die wissenschaftlichen Kooperationen auf internationaler Ebene zu steigern. Dazu schließt das Land Vereinbarungen mit Agenturen zur Förderung von Wissenschaft und Forschung anderer Staaten oder Regionen ab. Ziel ist es, Forschungsprojekte von Südtiroler Forschungseinrichtungen in Kooperation mit Forschungseinrichtungen in diesen Staaten oder Regionen zu fördern.

Die Projekte werden von der Partner-Agentur, die als „Lead-Agency“ fungiert, mittels „peer review“, d.h. durch internationale Gutachter und gemäß den internationalen Standards, begutachtet. Gefördert werden die Projektkosten der beteiligten Südtiroler Forschungseinrichtungen.

Seit Mai 2018 sind entsprechende Vereinbarungen mit dem österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF), dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF), der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Luxemburgischen Nationalfonds (FNR) unterzeichnet worden. Dank dieser Vereinbarungen können Anträge zur Förderung von Kooperationsprojekten zwischen Südtiroler Einrichtungen und Forscherinnen und Forschern in Österreich, der Schweiz, Deutschland oder Luxemburg direkt bei der jeweiligen „Lead Agency“ eingereicht werden. Bei einem positiven Förderentscheid seitens der „Lead Agency“ übernimmt diese die Finanzierung der Projektkosten ihres Länderanteils, während das Land Südtirol den Südtiroler Projektpartner mit bis zu maximal 300.000 Euro unterstützt.

All diese vier Vereinbarungen sind nach und nach bestätigt und verlängert worden. Die Vereinbarungen mit dem FWF, der DFG und dem FNR laufen gegenwärtig bis Ende 2026, jene mit dem SNF bis Ende 2027. Im Rahmen dieser Maßnahme sind bei den Partneragenturen seit 2019 insgesamt (Stand: 14.02.2025) 200 Projektanträge eingegangen.

graduatoria dovrebbe essere disponibile entro la fine del 2025, per consentire l'inizio dei progetti all'inizio del 2026.

2.1.2 Joint Research Projects: progetti di cooperazione internazionale

La misura è volta ad incrementare le collaborazioni scientifiche a livello internazionale. Vengono stretti accordi con Agenzie per il sostegno della ricerca scientifica soprattutto in altri Paesi o in altre Regioni, con l'obiettivo di sostenere progetti di ricerca congiunti di enti di ricerca dell'Alto Adige ed enti di ricerca in questi Paesi o Regioni.

I progetti sono valutati dall'agenzia partner che funge da „Lead-Agency“ attraverso „peer review“, cioè attraverso valutatori internazionali e secondo gli standard internazionali. Si finanziano i costi di progetto degli enti di ricerca altoatesini coinvolti.

Da maggio 2018 sono stati sottoscritti accordi con il „Wissenschaftsfonds (FWF)“ austriaco e con le agenzie nazionali per la ricerca di Germania (Deutsche Forschungsgemeinschaft - DFG), della Svizzera (Fondo nazionale svizzero - FNS) e del Lussemburgo (Luxembourg National Research Fund - FNR). Grazie a questi accordi possono essere presentate alla rispettiva „Lead Agency“ domande di finanziamento per progetti di ricerca che prevedano la cooperazione tra enti altoatesini e ricercatrici e ricercatori in Austria, Svizzera, Germania o Lussemburgo. In caso di una decisione di finanziamento positiva da parte della „Lead Agency“, questa finanzia i costi di progetto ricadenti sul suo Paese, mentre la Provincia quelli dell'ente altoatesino fino ad un massimo di 300.000 euro.

Tutti questi quattro accordi sono stati man mano rinnovati e prorogati. Quelli con il FWF, la DFG e il FNR hanno al momento validità fino alla fine del 2026, quello con il FNS fino alla fine del 2027. Nell'ambito di questa misura dal 2019 sono state presentate presso le agenzie partner complessivamente 200 domande di progetto (dati al 14.02.2025).



Die erste Förderung eines solchen Joint-Project erfolgte im Jänner 2020. Seitdem (Stand: 14.02.2025) ist die Förderung von insgesamt 35 Joint Projects genehmigt worden (von 189 begutachteten; Förderquote 18,5%). Es sind alle Projekte finanziert worden, die eine Förderempfehlung erhalten haben: neun mit Partnern in Österreich (von insgesamt 77 vom FWF begutachteten Anträgen; Förderquote 12%), vierzehn mit Partnern in der Schweiz (von insgesamt 50 vom SNF begutachteten Anträgen; Förderquote 28%), zehn mit Partnern in Deutschland (von insgesamt 49 von der DFG begutachteten Anträgen; Förderquote 20%) und zwei mit Partnern in Luxemburg (von insgesamt 13 vom FNR begutachteten Anträgen; Förderquote 15%).

Mit Stand 14.02.2025 befinden sich vier weitere Projekte in Begutachtung beim FWF und sieben weitere in Begutachtung bei der DFG. Beim FWF und bei der DFG können Projekte laufend eingereicht werden.

Der aktuelle Call des SNF schließt am 1. April 2025 und der des FNR am 10. April 2025, so dass erst danach bekannt sein wird, wie viele neue Projektanträge es gegeben haben wird.

Seit 2023 laufen Gespräche mit der „Fondazione Regionale per la Ricerca Biomedica“ (FRRB) der Lombardei, um diese Maßnahme eventuell auch auf Projekte auszudehnen, die eine Beteiligung eines Südtiroler Projektpartners und eines Partners in der Lombardei vorsehen. Die Landesregierung hat sich 2024 für die Übermittlung einer entsprechenden Interessensbekundung ausgesprochen. Eine erste gemeinsamen Ausschreibung soll 2025 folgen.

2.1.3 Seal of Excellence

Die Forschung in Südtirol ist in den letzten Jahren sowohl qualitativ als auch quantitativ gewachsen, was auch durch die zunehmende Anzahl an Projekten, die von Südtiroler Forschungseinrichtungen bei EU-Förderprogrammen wie Horizon Europe 2021-2027 eingereicht und bewilligt werden, belegt wird.

Weil die EU-Gelder nicht immer ausreichen, um alle positiv begutachteten Projekte zu finanzieren, stellt das Land Südtirol Mittel zur Verfügung, um Projekte von Südtiroler Forschungseinrichtungen, die im Rahmen des Marie Skłodowska-Curie

Il primo contributo a sostegno di un tale Joint-Project è stato concesso a gennaio 2020. Da allora (dati al 14.02.2025) è stato approvato il finanziamento di complessivamente 35 Joint Projects (su 189 valutati; quota di finanziamento 18,5%). Hanno potuto essere finanziati tutti i progetti che sono stati valutati positivamente e proposti a finanziamento: nove con partner austriaci (tra complessivamente 77 progetti valutati dal FWF; quota di finanziamento 12%), quattordici con partner svizzeri (tra complessivamente 50 progetti valutati dal SNF; quota di finanziamento 28%), dieci con partner tedeschi (tra complessivamente 49 progetti valutati dalla DFG; quota di finanziamento 20%) e due con partner lussemburghesi (tra complessivamente 13 progetti valutati dal FNR; quota di finanziamento 15%).

Al 14.02.2025, altri quattro progetti sono in valutazione presso il FWF e altri sette presso la DFG. Al FWF e alla DFG possono essere presentati progetti durante tutto l'arco dell'anno.

L'attuale Call del Fondo nazionale svizzero, invece, si chiude il 1° aprile 2025, mentre quella del FNR il 10 aprile 2025: solo allora si saprà quanti nuovi progetti saranno stati presentati.

Dal 2023 sono stati avviati colloqui con la Fondazione Regionale per la Ricerca Biomedica (FRRB) della Lombardia, per estendere eventualmente questa misura anche a progetti che coinvolgano un partner di progetto altoatesino e partner lombardo. Nell'anno 2024 la Giunta provinciale si è espressa a favore della presentazione di una rispettiva manifestazione d'interesse. Un primo bando congiunto dovrebbe seguire nell'anno 2025.

2.1.3 Seal of Excellence

La ricerca altoatesina è cresciuta negli ultimi anni sia in termini di quantità che di qualità; ciò è dimostrato anche dal crescente numero di progetti presentati, e approvati, dagli enti di ricerca altoatesini ai programmi europei come Horizon Europe (2021-2027).

Dato che i fondi UE non sono sempre sufficienti a sostenere tutti i progetti valutati positivamente, la Provincia mette a disposizione dei finanziamenti a sostegno di quei progetti proposti dagli enti di ricerca altoatesini nell'ambito del programma



Programms der Europäischen Kommission mit dem Seal of Excellence ausgezeichnet worden sind, zu unterstützen.

Erste entsprechende Richtlinien sind 2019 genehmigt worden. Um zusätzliche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Exzellenzprojekte für Südtirol gewinnen zu können, ist Anfang 2020 auch die sogenannte Portabilität von Projekten vorgesehen worden, d.h. die Möglichkeit, ein ursprünglich mit anderen Forschungseinrichtungen konzipiertes Projekt, das mit dem Exzellenzsiegel ausgezeichnet worden ist, an einer Südtiroler Forschungseinrichtung durchzuführen.

Um die Richtlinien an die neue EU-Programmperiode 2021-2027 anzupassen, hat die Landesregierung mit Beschluss Nr. 413 vom 14. Juni 2022 eine wiederum überarbeitete Version der Richtlinien genehmigt und mit Beschluss Nr. 531 vom 25. Juni 2024 ist die Möglichkeit eingeführt wurde, neben den MSCA - Individual Fellowships auch MSCA Global Fellowships zu fördern.

Zudem ist die Förderung von „Seal of Excellence“-Projekten, die von Anfang an an einer Südtiroler Gast-Forschungseinrichtung geplant waren, von der Förderung sogenannter „Portabilitätsprojekte“ unterschieden worden. Für die „Portabilitätsprojekte“ soll nun jährlich eine Ausschreibung erfolgen und die eingereichten „Portabilitätsprojekte“ werden einer Bewertung durch den technischen Beirat unterzogen, um somit beurteilen zu können, inwieweit eine Übertragung des Projekts an eine Südtiroler Forschungseinrichtung zielführend ist.

Insgesamt ist in den fünf Jahren von 2020 bis 2024 die Förderung von 23 „Seal of Excellence“-Projekten bewilligt worden, von denen 11 an der Freien Universität Bozen und 12 an Eurac Research durchgeführt wurden bzw. werden. Die Exzellenzsiegel von der EU-Kommission werden jedes Jahr im März all jenen Projekten verliehen, die bei der Begutachtung mehr als 85/100 Punkte erzielen.

2.2 Weitere Maßnahmen zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

2.2.1 Beiträge für wissenschaftliche Publikationen in Open Access

Um den Zugang zu in Südtirol erzielten wissenschaftlichen Forschungsergebnissen zu

„Marie Skłodowska-Curie“ della Commissione Europea che hanno ottenuto il Seal of Excellence.

Primi rispettivi Criteri sono stati approvati nel 2019. Al fine di attrarre ulteriori scienziate e scienziati e progetti di eccellenza, ad inizio 2020 è stata prevista la cosiddetta portabilità dei progetti, vale a dire la possibilità di realizzare presso un ente di ricerca altoatesino un progetto insignito con il Seal of Excellence ma progettato inizialmente con altri enti di ricerca.

Al fine di adattare le linee guida al nuovo periodo di programmazione UE 2021-2027, la giunta provinciale con deliberazione n. 413 del 14 giugno 2022 ha approvato una nuova versione delle linee guida e con delibera n. 531 del 25 giugno 2024 è stata introdotta la possibilità di sostenere non solo per i MSCA Individual Fellowships ma anche per i MSCA Global Fellowships, .

Inoltre, è stato differenziato il sostegno dei progetti „seal of excellence“ che dall'origine prevedevano come ente ospitante un ente di ricerca altoatesino, dal sostegno dei progetti cosiddetti „di portabilità“, per i quali viene adesso indetto annualmente un bando e i progetti „di portabilità“ vengono sottoposti ad una valutazione da parte del comitato tecnico, per poter valutare quanto sia opportuno un „trasferimento“ del progetto ad un ente di ricerca altoatesino.

In totale, nei cinque anni dal 2020 e il 2024 è stato approvato il finanziamento di 23 progetti "Seal of Excellence", di cui 11 presso la Libera Università di Bolzano e 12 presso Eurac Research. Il „sigillo d'eccellenza“ viene conferito dalla Commissione UE a marzo di ogni anno a quei progetti che nell'ambito della valutazione hanno ottenuto più di 85/100 punti.

2.2 Altre misure a sostegno della ricerca scientifica

2.2.1 Contributi per le pubblicazioni scientifiche in formato open access

Al fine di facilitare l'accesso ai risultati della ricerca scientifica prodotti in Alto Adige e a promuoverne



erleichtern und deren Verbreitung zu fördern, wurde eine Maßnahme vorgesehen, die es den Forscherinnen und Forschern ermöglicht, Beiträge für „open access“-Lizenzen für ihre wissenschaftlichen Publikationen zu bekommen.

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, die in Südtirol erzeugten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene weitreichend zu verbreiten.

2.2.2 Förderung der internationalen Mobilität von Forscherinnen und Forschern

Die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Forschungseinrichtungen in Südtirol soll auch durch Fördermaßnahmen zur Unterstützung der internationalen Mobilität der Forscherinnen und Forscher erhöht werden. Durch diese Maßnahmen sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland an Südtiroler Forschungseinrichtungen geholt werden und Südtiroler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern soll ein Forschungsaufenthalt im Ausland ermöglicht werden.

Im Jahr 2025 sind, für das achte Jahr in Folge, Förderbeiträge für Forschungsprojekte, deren Durchführung einen mittel- oder langfristigen Forschungsaufenthalt (min. 6 Monate, max. 24 Monate) im Ausland (outgoings) bzw. an Südtiroler Forschungseinrichtungen (incomings) vorsehen, ausgeschrieben worden. Die Möglichkeit, auch Follow-Up Projekte von bereits positiv begutachteten und finanzierten „incoming“ Mobilitätsprojekten einreichen zu können, ist beibehalten worden. So können Forscherinnen und Forscher, die über andere Maßnahmen nach Südtirol gekommen sind (z.B. über EU-Marie-Curie Fellowships oder über die Landes-Maßnahme Seal of Excellence), in Südtirol gehalten werden.

Seit Mitte 2019 läuft zudem eine weitere Maßnahme, die die Vergabe von Förderbeiträgen für kürzere Studien- und Forschungsaufenthalte im Ausland ermöglicht.

2.2.3 Förderung von Projekten, die mit dem „Klimaplan 2024“ in Zusammenhang stehen

Das Aktionsfeld „5.17. Forschung“ des „Klimaplan Südtirol 2040“ sieht die Veröffentlichung einer Wettbewerbsausschreibung zur Förderung von Forschungsprojekten zu Themen, vor, die mit dem Klimaplan in enger Verbindung stehen. In diesem Sinne ist 2024 eine eigene

la diffusione, è stato previsto una misura che permette a ricercatrici e ricercatori di ottenere contributi per licenze “open access” per le loro pubblicazioni scientifiche.

Tale misura mira a favorire la più ampia diffusione a livello locale, nazionale ed internazionale della conoscenza scientifica prodotta in Alto Adige.

2.2.2 Promozione della mobilità internazionale di ricercatrici e ricercatori

Al fine di migliorare l'efficienza e la competitività delle istituzioni di ricerca in Alto Adige, si punta su misure di sostegno a supporto della mobilità internazionale di ricercatrici e ricercatori. Attraverso queste misure si intendono attrarre ricercatrici e ricercatori attivi all'estero verso gli enti di ricerca dell'Alto Adige e permettere che ricercatrici e ricercatori dell'Alto Adige possano fare esperienza all'estero.

Nel 2025 è stato pubblicato, per l'ottavo anno di fila, il bando a sostegno di progetti di ricerca che prevedano un soggiorno di ricerca di medio o lungo periodo (min. 6, max. 24 mesi) all'estero (outgoings) o presso istituti di ricerca altoatesini (incomings). La possibilità di presentare progetti di follow-up ai progetti di mobilità in arrivo che sono già stati valutati positivamente e finanziati è stata mantenuta. Questo dovrebbe permettere di trattenere sul territorio ricercatrici e ricercatori di eccellenza attratti in Alto Adige tramite altre misure di sostegno (es. tramite EU-Marie-Curie Fellowships o tramite la misura provinciale Seal of Excellence).

Dalla metà del 2019 è, inoltre, attiva un'altra misura che prevede la concessione contributi per soggiorni di studio e ricerca più brevi all'estero.

2.2.3 Promozione di progetti in relazione con il “Piano clima Alto Adige 2040”

Il campo d'azione “5.17. Ricerca” del “Piano Clima Alto Adige 2040” prevede la pubblicazione di un bando per la promozione di progetti di ricerca su temi strettamente legati al Piano Clima. In questo senso, nel 2024 è stato pubblicato un bando specifico per il sostegno di progetti di ricerca che prevedano almeno tre partner di progetto. Entro il



Wettbewerbsausschreibung für Projekte mit mindestens drei Partnern veröffentlicht worden. Innerhalb der vorgesehenen Frist sind 9 Projektanträge eingegangen, wobei die Anzahl der möglichen Anträge pro Einrichtung, wie bei der obgenannten „Research Südtirol / Alto Adige“-Ausschreibung, kontingentiert worden ist, um nicht unverhältnismäßig viele Anträge begutachten zu müssen, von denen dann, wegen der zur Verfügung stehenden Geldmittel, nur ein Bruchteil gefördert werden könnte. Die aufgrund der Bewertungen durch den Technischen Landesbeirat für Innovation und Forschung erstellte Rangordnung ist am 19.12.2024 genehmigt worden. Folgende vier maximal 24-monatige Projekte werden ab 2025 gefördert:

- A Cutting-Edge Data Infrastructure for Climate Change Adaptation and Mitigation (Unibz, Eurac, Eco Research),
- NextWater - A Nexus perspective for adapting water management in South Tyrol to future changes (Eurac, Unibz, Laimburg),
- Climate, Plastics and Sustainability: Ontology and Operationalisation (PTH Brixen, Eco Research, Laimburg, Fraunhofer Italia),
- Adapting to Climate Change Impact: Crafting South Tyrol's Cooling Future for Energy Resilience (Eurac, Unibz, Fraunhofer Italia, Laimburg).

2.3 Grundfinanzierung der Südtiroler Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung

Um eine Entwicklung des Landesforschungssystems zu gewährleisten, fördert das Land über die Abteilung Innovation, Forschung, Universität und Museen folgende Südtiroler Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung:

1. Freie Universität Bozen - unibz,
2. Eurac Research,
3. Philosophisch-Theologische Hochschule (PTH) Brixen,
4. Hochschule für Musik - Konservatorium „Claudio Monteverdi“ Bozen,
5. Fraunhofer Italia,
6. Eco Research.

Wichtige Akteure des Landesforschungssystems sind zudem das Versuchszentrum Laimburg, das angewandte Forschung in den Bereichen Agrar- und Lebensmittelwissenschaften betreibt, die Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana und der Südtiroler Sanitätsbetrieb, die Forschung im Gesundheitsbereich betreiben,

termine previsto sono pervenute 9 domande di progetto. Come nel caso del suddetto bando „Research Südtirol / Alto Adige“ il numero di domande per istituzione è stato contingentato, per evitare di dover valutare un numero sproporzionato di domande, delle quali solo una parte potrebbe essere finanziata a causa dei fondi disponibili. La graduatoria, redatta sulla base delle valutazioni del Comitato tecnico provinciale per l'innovazione e la ricerca, è stata approvata il 19.12.2024. I seguenti quattro progetti, della durata massima di 24 mesi, saranno finanziati a partire dal 2025:

- A Cutting-Edge Data Infrastructure for Climate Change Adaptation and Mitigation (Unibz, Eurac, Eco Research);
- NextWater - A Nexus perspective for adapting water management in South Tyrol to future changes (Eurac, Unibz, Laimburg);
- Climate, Plastics and Sustainability: Ontology and Operationalisation (STA Bressanone, Eco Research, Laimburg, Fraunhofer Italia);
- Adapting to Climate Change Impact: Crafting South Tyrol's Cooling Future for Energy Resilience (Eurac, Unibz, Fraunhofer Italia, Laimburg).

2.3 Finanziamento di base agli organismi di ricerca e diffusione delle conoscenze dell'Alto Adige

Per garantire uno sviluppo del sistema provinciale della ricerca, la Provincia sostiene tramite la Ripartizione Innovazione, ricerca, università e musei i seguenti organismi di ricerca e di diffusione della conoscenza del territorio:

1. Libera Università di Bolzano - unibz,
2. Eurac Research,
3. Studio Teologico Accademico (STA) di Bressanone,
4. Istituto di alta formazione musicale - Conservatorio „Claudio Monteverdi“,
5. Fraunhofer Italia,
6. Eco Research.

Importanti membri del sistema provinciale della ricerca sono, inoltre, il Centro di sperimentazione Laimburg che svolge ricerca applicata in ambito dell'agricoltura e delle scienze alimentari, la Scuola Superiore Provinciale di Sanità Claudiana e l'Azienda sanitaria, attivi nell'ambito della ricerca sanitaria, nonché i Musei dell'Agenzia Musei



sowie die Museen des Betriebs Landesmuseen, die wissenschaftliche Forschung in ihren jeweiligen Hauptbereichen wie Naturwissenschaften, Archäologie und Geschichte betreiben. Ihnen stehen als Forschungseinrichtungen alle Maßnahmen zur Förderung von Forschungsprojekten offen. Deren Grundfinanzierung wird jedoch von den jeweils zuständigen Ressorts übernommen.

Wichtige Akzente im Bereich Gesundheitsforschung sind zudem von dem vom Sanitätsbetrieb eingerichteten Dienst für Innovation, Forschung und Lehre (Innovation, Research and Teaching Service - IRTS) zu erwarten, der die Beteiligung von Sanitätspersonal an Forschungsprojekten intensivieren soll.

2.3.1 Freie Universität Bozen

Im Mai 2023 ist das Programmabkommen zum Lehr- und Forschungsprogramm 2023-25 genehmigt und unterzeichnet worden.

Im Jahr 2023 sind in Folge einer Neuordnung der beiden Fakultäten für Naturwissenschaften und Technik und für Informatik die beiden Fakultäten für Ingenieurwesen (mit den Säulen Maschinenbau, Informatik und Elektroingenieurwesen) und für Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften gegründet worden. Im Herbst 2024 ist die Fakultät für Ingenieurwesen, die bereits mehrere Labore am NOI Techpark betreibt, in das neue Fakultätsgebäude im NOI Techpark übersiedelt. In den nächsten Jahren soll auch die Fakultät für Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften, die ebenfalls bereits mehrere Labore am NOI Techpark betreibt, auch mit dem Lehrbetrieb an den NOI Techpark übersiedeln und so zur Schaffung eines Polytechnikums am NOI Techpark beitragen.

Das Gesetz vom 27. Dezember 2017, Nr. 205, sieht zudem eine Eingliederung des Konservatoriums „Claudio Monteverdi“ als Fakultät für Musik in die Universität vor. Die entsprechenden Gespräche zwischen Land, dem Universitätsministerium in Rom, dem Konservatorium und der unbz laufen.

2.3.2 Eurac Research

Im Mai 2022 ist das Programmabkommen für den Dreijahreszeitraum 2022-2024 genehmigt und unterzeichnet worden, dessen Umsetzung laufend betreut wird. Eurac Research hat eine

provinciali che svolgono ricerca scientifica nei loro rispettivi settori di competenza come le scienze naturali, l'archeologia e la storia. Quali enti di ricerca possono partecipare a tutte le misure a sostegno della ricerca scientifica. Il loro finanziamento di base viene però coperto dai Dipartimenti rispettivamente competenti.

Inoltre, importanti accenti nell'ambito della ricerca sanitaria sono attesi dal Servizio per l'innovazione, la ricerca e l'insegnamento (Innovation, Research and Teaching Service - IRTS), istituito appositamente dall'Azienda sanitaria e mirato ad intensificare la partecipazione del personale medico a progetti di ricerca.

2.3.1 Libera Università di Bolzano

A maggio 2023 è stato approvato e sottoscritto l'accordo programmatico inerente all'attività di ricerca e di didattica 2023-2025.

Nell'anno 2023 tramite una riorganizzazione della due Facoltà di Informatica e di Scienze e tecnologia sono state fondate le due Facoltà di Ingegneria (che si fonda su ingegneria meccanica, informatica e ingegneria elettronica) e di Scienze agrarie, ambientali e alimentari. Nell'autunno dell'anno 2024 la Facoltà di Ingegneria che è già attiva con alcuni laboratori presso il NOI Techpark ha inaugurato la sua nuova sede presso il NOI Techpark. Negli anni seguenti anche la Facoltà di Scienze agrarie, ambientali e alimentari, anch'essa già presente con molti laboratori al NOI Techpark, traslocherà anche con le attività didattiche al NOI Techpark, partecipando così alla creazione di un vero e proprio Politecnico al NOI Techpark.

La legge 27 dicembre 2017, n. 205, prevede, infine, l'accorpamento del Conservatorio di musica "Claudio Monteverdi" all'Università come una sua Facoltà di musica. Sono in corso riunioni preparatorie tra la Provincia, il Ministero per l'Università e la Ricerca a Roma, il Conservatorio ed unbz.

2.3.2 Eurac Research

A maggio 2022 è stato approvato e sottoscritto l'accordo programmatico per il triennio 2022-2024. L'attuazione dell'accordo viene seguita continuamente. Eurac entro il 2024 ha effettuato una



Gesamtbewertung seiner Positionierung sowie seiner Forschungsbereiche vorgenommen und dabei prioritäre und strategische Bereiche ermittelt, worauf sich die künftige Entwicklung von Eurac fokussieren wird, auch im Hinblick auf eine Rationalisierung der Ausgaben und eine Konsolidierung der Kosten. Die Ergebnisse dieser Bewertungen und Analysen bilden die Basis des Programmabkommen 2025-2027.

2.3.3 Philosophisch-Theologische Hochschule (PTH) Brixen

Mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen ist, ähnlich wie mit der Freien Universität Bozen, im Jahr 2021 erstmals ein mehrjähriges Programmabkommen für den Dreijahreszeitraum 2021-23 vereinbart worden, das der Philosophisch-Theologischen Hochschule mehr Planungssicherheit und eine Intensivierung der Lehre und Forschung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Bioethik, Werteforschung und Philosophie ermöglicht hat. Anfang 2024 ist dieses Programmabkommen für den Dreijahreszeitraum 2024-2026 neu aufgelegt worden. Die Umsetzung des Abkommens wird laufend betreut.

2.3.4 Hochschule für Musik - Konservatorium „Claudio Monteverdi“ Bozen

In Erwartung der vom Gesetz vom 27. Dezember 2017, Nr. 205, vorgesehenen Eingliederung des Konservatoriums „Claudio Monteverdi“ als Fakultät für Musik in die Freie Universität Bozen, werden diesem weiterhin jährlich ordentliche Beiträge für die Führung und außerordentliche Beiträge für Investitionen im Sinne von Art. 19/bis des Landesgesetzes Nr. 9/2004 gewährt. Der Eingliederungsprozess wird laufend betreut. Im akademischen Jahr 2024/2025 sind, neben den akademischen Studiengängen 1. und 2. Ebene, erstmals auch Doktorats-Studiengänge hin zum PhD am Konservatorium angelaufen, und zwar in den beiden Bereichen „Performance and audience“ und „Arti creative sonore“.

2.3.5 Fraunhofer Italia

Im Jänner 2025 ist das Programmabkommen für den Dreijahreszeitraum 2025-27 genehmigt worden. Die Umsetzung des Abkommens wird laufend betreut.

Fraunhofer Italia fokussiert sich weiterhin an seinem Sitz am NOI Techpark auf angewandte Forschung auf Basis orientierter Grundlagenforschung (auf sogenannte

valutazione complessiva del suo posizionamento generale nonché delle aree di ricerca in cui è attiva, individuando delle aree prioritarie e strategiche, attorno alle quali concentrare il suo sviluppo futuro, anche nell'ottica di una razionalizzazione della spesa e di un consolidamento dei costi. I risultati di queste valutazioni ed analisi sono la base per l'accordo programmatico 2025-2027.

2.3.3 Studio Teologico Accademico (STA) di Bressanone

Analogamente come con la Libera Università di Bolzano, nel 2021 è stato concordato per la prima volta anche con lo Studio Teologico Accademico di Bressanone un accordo programmatico pluriennale per il triennio 2021-23, che ha permesso allo Studio Teologico Accademico di Bressanone una pianificazione più sicura e mirata e di intensificare l'insegnamento e la ricerca nei settori della sostenibilità, della bioetica, della ricerca sui valori e della filosofia. Inizio 2024 è stato siglato il nuovo accordo programmatico 2024-2026. L'attuazione dell'accordo viene seguita continuamente

2.3.4 Istituto di alta formazione musicale - Conservatorio “Claudio Monteverdi” di Bolzano

In attesa dell'accorpamento del Conservatorio “Claudio Monteverdi” alla Libera Università di Bolzano come una sua Facoltà di musica, previsto dalla legge 27 dicembre 2017, n. 205, continuano ad essere concessi al Conservatorio annualmente contributi ordinari per il funzionamento e contributi straordinari per investimenti, ai sensi dell'art. 19/bis della legge provinciale n. 9/2004. Il processo di accorpamento viene seguito continuamente. Nell'anno accademico 2024/2025 sono stati attivati, accanto ai Corsi accademici di primo e di secondo livello, per la prima volta anche Corsi di Dottorato di ricerca (PhD) nei due ambiti “Performance and audience” e “Arti creative sonore”.

2.3.5 Fraunhofer Italia

A gennaio 2025 è stato approvato il l'accordo programmatico per il triennio 2025-2027. L'attuazione dell'accordo viene seguita continuamente.

Fraunhofer Italia presso la sua sede al NOI Techpark continua a concentrarsi sulla ricerca applicata sulla base di una ricerca fondamentale orientata (la cosiddetta “Vorlaufforschung”). Il



Vorlauftforschung). Das Forschungsprogramm orientiert sich an den Prinzipien der nachhaltigen Innovation und Digitalisierung, der Kreislaufwirtschaft sowie der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit. Forschungsschwerpunkte sind „Intelligente Automatisierung“, „Advanced Digital Twins“ (erweiterte digitale Zwillinge von Systemen) und „Workforce Optimization“ (Personaloptimierung).

2.3.6 Eco Research

Im Juni 2023 ist das Programmabkommen 2023-2025 abgeschlossen worden, das laufend betreut wird.

Eco Research, bis 2019 eine GmbH der Eco Center AG, hat seit 2020 die Rechtsform eines Vereins angenommen, der sich der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung im Umweltbereich und im Bereich des Umwelt-Engineering widmet. Eine Übersiedelung von Eco Research in den NOI Techpark ist in Planung, damit Eco Research dort noch besser mit den anderen Forschungsträgern Südtirols in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Umwelttechnologien, Dekarbonisierung und Isotopenanalyse zusammenarbeiten kann.

2.4 Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung wissenschaftlicher Forschung

Mit Beschluss Nr. 217 vom 31. März 2020 hat die Landesregierung eine Neuausrichtung der 2012 eingerichteten Südtiroler Wissenschaftspreise genehmigt. Neben einem Preis zur Anerkennung einer bereits herausragenden wissenschaftlichen Karriere („Research Award Südtirol / Alto Adige“) ist ein Preis zur Anerkennung von Wissenschaftlerinnen und damit zur Stärkung der Rolle der Frau in der Wissenschaft eingeführt worden („Women in Science Award Südtirol / Alto Adige“). Diese beiden Preise sind mit je 10.000 Euro dotiert und werden alle geraden Jahre vergeben.

Alle ungeraden Jahre wird hingegen ein Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs - der ebenfalls mit 10.000 Euro dotierte „Junior Research Award Südtirol / Alto Adige“ - vergeben. Zudem können bis zu zwei weitere besonders herausragende Bewerbungen mit je 7.500 Euro prämiert werden.

Im Jahr 2025 ist die Vergabe des „Junior Research Award Südtirol / Alto Adige 2025“ sowie ggf. zweier „Jury Special Mention Awards“ vorgesehen, die im Rahmen

programma di ricerca si basano sui principi di una innovazione e una digitalizzazione sostenibili, dell'economia circolare e della sostenibilità ecologica e sociale, che si riflettono nelle priorità di ricerca „Intelligent Automation“, „Advanced Digital Twins“ e „Workforce Optimization“.

2.3.6 Eco Research

A giugno 2023 è stato approvato l'accordo programmatico 2023-2025, che viene seguito costantemente.

Eco Research, fino al 2019 una S.r.l. della Eco Center S.p.A., dal 2020 ha assunto la forma giuridica di un'associazione che si dedica alla ricerca fondamentale e applicata nel settore ambientale e dell'ingegneria ambientale. È previsto un trasloco di Eco Research al NOI Techpark, in modo che Eco Research possa intensificare ulteriormente la sua collaborazione con gli altri enti di ricerca negli ambiti dell'economia circolare, delle tecnologie ambientali, della decarbonizzazione e delle analisi isotopiche.

2.4 Sensibilizzazione dell'opinione pubblica rispetto all'importanza della ricerca scientifica

Con deliberazione della Giunta provinciale n. 217 del 31 marzo 2020 è stata approvata la riformulazione dei Criteri dei Premi scientifici dell'Alto Adige istituiti nel 2012. Oltre ad un premio volto al riconoscimento di una carriera scientifica straordinaria („Research Award Südtirol / Alto Adige“) è stato introdotto anche un premio per sole scienziate e pertanto per il rafforzamento del genere femminile nel mondo della scienza („Women in Science Award Südtirol / Alto Adige“). Entrambi i premi hanno una dotazione di 10.000 euro e vengono conferiti ogni anno pari.

Ogni anno dispari viene invece conferito il premio per ricercatrici o ricercatori ad inizio carriera, il „Junior Research Award Südtirol / Alto Adige“ dotato sempre di 10.000 euro. Inoltre, potranno essere concessi fino a due ulteriori riconoscimenti ammontanti a rispettivamente 7.500 euro a candidature ritenute particolarmente meritevoli.

Nel 2025 è prevista l'assegnazione del „Junior Research Award Südtirol / Alto Adige 2025“ ed eventualmente di due „Jury Special Mention Awards“ che saranno conferiti nell'ambito



einer öffentlichen Preisverleihung verliehen werden sollen. Die Forschungsarbeiten der Nominierten sollen, wie in den letzten Jahren, über im Fernsehen auszustrahlende Videoportraits einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Auf Vorschlag der Jury hin sollen die Richtlinien der Wissenschaftspreise 2025 nochmals überarbeitet werden: um dem „Women in Science Award“ noch mehr Sichtbarkeit zu geben, soll er in Zukunft alle zwei Jahre in den Kategorien „Junior“ und „Senior“ idealerweise im Umfeld des „International Day of Women and Girls in Science“, der seit 2016 auf Initiative der Vereinten Nationen am 11. Februar jeden Jahres zelebriert wird, verliehen werden. Alternierend dazu soll dann der „Research Award“ ebenfalls in den Kategorien „Junior“ und „Senior“ verliehen werden.

Zudem ist auch weiterhin eine Beteiligung des Amtes für Wissenschaft und Forschung und der über dieses geförderten Einrichtungen, für das vierte Jahr in Folge, an der Initiative „Le mille e una scienza“ geplant, über die Themen der Wissenschaft, der Forschung und der Innovation Mittel- und Oberschülerinnen und -schülern nahegebracht werden sollen. Es soll eine Brücke geschlagen werden zwischen den Mittel- und Oberschulen und den Forschungseinrichtungen Südtirols.

2.5 Intensivierung der Kooperation auf Euregio-Ebene und Stärkung der Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Südtirols im internationalen Kontext

Auf Ebene der Europaregion Euregio Tirol-Südtirol-Trentino wird die Zusammenarbeit zwischen den Hochschul- und Forschungseinrichtungen gestärkt. Eine Maßnahme ist in diesem Zusammenhang der vom EVTZ Euregio mit der Beteiligung der drei Länder Trentino, Südtirol und Tirol eingerichtete Euregio Wissenschaftsfonds. Die im Rahmen der vierten Ausschreibung 2020 dieses „Euregio Science Fund“ genehmigten Projekte sind Anfang 2022 angelaufen und werden, was den Südtiroler Projektanteil betrifft, laufend vom Amt für Wissenschaft und Forschung, das hierbei den EVTZ Euregio unterstützt, mitbetreut.

Im Jahr 2024 ist ein weiterer Euregio-Science-Fund Aufruf vom EVTZ-Euregio in Zusammenarbeit mit dem FWF lanciert worden. Auf Grund einer Neuaufstellung der

di una cerimonia aperta al pubblico. I lavori scientifici dei nominati saranno oggetto, come negli anni passati, di brevi documentari da trasmettere su un canale televisivo, al fine di sensibilizzare un vasto pubblico su temi della ricerca scientifica.

Su proposta della giuria, i criteri dei premi scientifici nel 2025 saranno nuovamente rivisti: per dare ancora maggiore visibilità al „Women in Science Award“, questo premio sarà assegnato ogni due anni nelle categorie „Junior“ e „Senior“, idealmente in concomitanza della „Giornata Internazionale delle Donne e delle Ragazze nella Scienza“, celebrata l'11 febbraio su iniziativa delle Nazioni Unite dal 2016. Negli altri anni verrà assegnato il „Research Award“ nelle categorie „Junior“ e „Senior“.

Inoltre, è prevista ancora e per il quarto anno di seguito la partecipazione dell'Ufficio Ricerca scientifica e degli enti tramite esso finanziati all'iniziativa „Le mille e una scienza“, tramite la quale si vuole avvicinare ragazze e ragazzi delle scuole secondarie di primo e secondo grado ai temi della scienza, della ricerca e dell'innovazione. Si vuole creare un ponte tra il mondo della scuola e gli enti di ricerca altoatesini.

2.5 Intensificazione della cooperazione a livello di Euregio e rafforzamento della visibilità dell'Alto Adige quale territorio di ricerca nel contesto internazionale

A livello della regione europea Euregio Tirol – Alto Adige – Trentino sarà rafforzata la cooperazione tra gli enti di alta formazione e di ricerca. Una misura in questo contesto è il fondo Euregio per la ricerca, istituito dal GECT Euregio con la partecipazione delle tre province Trentino, Alto Adige e Tirol. I progetti approvati nell'ambito del quarto bando 2020 di questo „Euregio Science Fund“ sono stati avviati ad inizio 2022 e saranno seguiti, per quanto riguarda la parte altoatesina dei progetti, dall'Ufficio Ricerca scientifica che collabora a tal fine con il GECT Euregio.

Nel 2024 il GECT Euregio ha pubblicato un altro bando dell'Euregio Science Fund in collaborazione con il FWF. A seguito di una riorganizzazione della cooperazione tra le Province



Zusammenarbeit zwischen den drei Ländern der Euregio (den Autonomen Provinzen Bozen und Trient und dem Land Tirol) und dem EVTZ Euregio wird das Land Südtirol über das Amt für Wissenschaft und Forschung, ähnlich wie bei der Joint Projects Maßnahme, nun direkt die Förderung der Südtiroler Projektteile der Projekte übernehmen, die im Rahmen des Euregio-Science-Fund Aufrufs 2024 des EVTZ-Euregio zur Förderung zugelassen werden. Alle drei Länder haben je 1,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, so dass insgesamt 3,9 Millionen Euro für die Förderung von interregionalen Forschungsprojekten zur Verfügung stehen. Innerhalb der festgesetzten Frist sind 41 länderübergreifende Projektanträge beim FWF eingegangen, die nach einer formalen Kontrolle der Peer-Review-Begutachtung zugeführt worden sind. Innerhalb April 2025 soll der EVTZ-Vorstand auf Grund der Begutachtungsergebnisse des FWF und der Förderempfehlungen der Euregio Scientific Expert Group die zur Förderung zugelassenen Projekte bestimmen. Gefördert werden mehrjährige, gemeinsame interregionale Forschungsprojekte (Interregional Research Projects IRP) im Bereich der Grundlagenforschung, an denen Forschungseinrichtungen aus Tirol, Südtirol und dem Trentino beteiligt sind. Die Laufzeit beträgt 24 bis 36 Monate, das Gesamtbudget 300.000 bis 600.000 Euro pro interregionalem Forschungsprojekt. Die Einbeziehung aller drei Landesteile ist für jedes Forschungsprojekt zwingend erforderlich.

Die Sichtbarkeit des Forschungs-, Wissenschafts- und Innovationsstandorts Südtirol im internationalen Kontext soll durch verschiedene Maßnahmen gestärkt werden, etwa durch die Beteiligung des Landes an Initiativen, Projekten, Preisen und/oder Sensibilisierungskampagnen, auch auf europäischer Ebene, sofern diese auf den Forschungs-, Wissenschafts- und Innovationsstandort Südtirol aufmerksam machen und die internationale Vernetzung fördern. Zu diesem Zweck ist z.B. Anfang 2025 die Vereinbarung zwischen dem Land Südtirol und dem Bernstein Netzwerk Computational Neuroscience, welche eine Zusammenarbeit zur Vergabe des Valentin-Braitenberg-Preises regelt, verlängert worden. Es handelt sich dabei um einen internationalen Wissenschaftspreis, der im Rahmen einer der wichtigsten internationalen Konferenzen im Bereich „Computational Neuroscience“ vergeben wird. Durch die Beteiligung des Landes an dem Preis soll an den bekannten Südtiroler Hirnforscher und Kybernetiker, der von 1992 bis 1995 auch

autonome di Trento e di Bolzano, il Tirolo e il GECT, la Provincia di Bolzano, tramite l'Ufficio Ricerca scientifica e analogamente alla misura Joint Projects, si occuperà direttamente del finanziamento delle parti di progetto altoatesine dei progetti ammessi a finanziamento nell'ambito del bando 2024 dell'Euregio Science Fund.

Le due Province autonome di Trento e di Bolzano e il Land Tirolo hanno messo a disposizione, rispettivamente, 1,3 milioni di euro, per un totale di 3,9 milioni di euro destinati alla promozione di progetti di ricerca interregionali. Entro il termine stabilito sono pervenute 41 domande di progetto interregionali al FWF, che, dopo un controllo formale sono state sottoposte ad una valutazione peer-review. Entro aprile 2025, sulla base dei risultati della valutazione del FWF e delle raccomandazioni di finanziamento del Euregio Scientific Expert Group, la giunta del GECT determinerà i progetti ammessi al finanziamento. Saranno finanziati progetti di ricerca interregionali (Interregional Research Projects IRP) nel campo della ricerca di base, ai quali partecipano enti di ricerca del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino. La durata dei progetti è compresa tra 24 e 36 mesi, con un budget complessivo di 300.000-600.000 euro per progetto di ricerca interregionale. La partecipazione di tutte e tre le regioni è obbligatoria per ogni progetto di ricerca.

Nel contesto internazionale la visibilità dell'Alto Adige come territorio di ricerca, scienza e innovazione dovrebbe essere rafforzata attraverso varie misure. Ciò avverrà attraverso l'eventuale partecipazione della Provincia a iniziative, progetti, premi e/o campagne di sensibilizzazione, anche a livello europeo, a condizione che questi richiamino l'attenzione sull'Alto Adige quale territorio della ricerca, della scienza e dell'innovazione e promuovano il networking internazionale. A questo scopo, p.es., inizio 2025 è stata prorogata l'intesa fra la Provincia di Bolzano e il Bernstein Network Computational Neuroscience, ai fini dell'assegnazione del Valentin Braitenberg Award. Trattasi di un premio internazionale che viene conferito nell'ambito di una delle conferenze internazionali più importanti per il settore disciplinare delle neuroscienze computazionali. Tramite la partecipazione a questo premio la Provincia vuole ricordare il neuroscienziato altoatesino pioniere della bio-cibernetica che dal 1992 al 1995 è stato anche "Chairman of the Scientific Advisory Council" dell'Accademia Europea di Bolzano fondata nel 1992 (oggi Eurac



„Chairman of the Scientific Advisory Council“ der 1992 gegründeten Europäischen Akademie Bozen (heute Eurac Research) und 1995 Mitglied des technisch-wissenschaftlichen Gründungskomitees der Freien Universität Bozen, die im Jahr 1997 gegründet wurde, war, erinnert und Synergien zwischen Südtiroler Forschungseinrichtungen und den Mitgliedern des Bernstein Netzwerks ermöglicht werden. Das Land unterstützt die Preisvergabe im Jahr 2025 sowie im Jahr 2026, dem 100. Geburtstag von Valentin Braitenberg.

2.6 Intensivierung der Kooperation auf europäischer Ebene (EU-Partnerschaften)

Das Land Südtirol ist 2021 als eine der ersten Regionen und Provinzen Italiens sowie Europas einer EU-Partnerschaft, die Teil des europäischen Förderprogramms Horizon Europe 2021-2027 zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung sind, beigetreten, nämlich der kofinanzierten **Europäischen Partnerschaft Biodiversa+** (<https://www.biodiversa.org/>). Vor der neuen Förderperiode 2021-2027 konnten sich ausschließlich staatliche Ministerien und Agenturen an diesen Partnerschaften beteiligen. Bei den Partnerschaften handelt es sich um ein Konsortium von öffentlichen und privaten Einrichtungen, die in einem Zeitraum von sieben Jahren, unterstützt durch die Europäische Kommission, die dringlichsten Herausforderungen für Europa anhand von gemeinsamen Initiativen im Bereich der Forschung und der Innovation angehen möchten.

Im Januar 2024 ist das Land, zusammen mit der Freien Universität Bozen, zudem der Partnerschaft „Accelerating farming systems transitions: agroecology living labs and research infrastructures (**Agroecology**)“ beigetreten.

Im Sommer 2024 schließlich der Partnerschaft „Sustainable food systems for people, planet and climate (**FutureFoodS**)“.

Anfang 2025 hat die Landesregierung auch den Beitritt zur Partnerschaft „**Forests and Forestry for a sustainable future**“ gutgeheißen. Diese Partnerschaft muss noch konstituiert werden und eine erste Ausschreibung soll Anfang 2026 veröffentlicht werden.

Im Rahmen der Europäischen Partnerschaft Biodiversa+ hat das Land bislang vier Ausschreibungen für Forschungsprojekte kofinanziert, im Rahmen derer fünf Projekte mit

Research) e che nel 1995 è stato membro del Comitato tecnico-scientifico di fondazione della Libera Università di Bolzano, fondata poi nel 1997, e creare sinergie tra gli enti di ricerca altoatesini e i membri del Bernstein Network. È previsto il sostegno della cerimonia di conferimento del premio nell'anno 2025 e, in occasione del centenario della nascita di Valentin Braitenberg, nel 2026.

2.6 Intensificazione della cooperazione a livello europeo (Partenariati UE)

La Provincia di Bolzano nel 2021 ha aderito quale una delle prime province e regioni italiane ed europee, ad un Partenariato Europeo, parte della programmazione europea Horizon Europe 2021-2027 a sostegno della ricerca scientifica, ovvero alla **EU-Partnership** cofinanziata **Biodiversa+** (<https://www.biodiversa.org/>). Prima del nuovo periodo di programmazione 2021-2027 solo Ministeri ed Agenzie nazionali potevano aderire a questi partenariati. I Partenariati sono consorzi di enti pubblici e privati, partecipati dalla Commissione Europea, che nell'arco di sette anni affrontano in modo sinergico, attraverso iniziative di ricerca e innovazione, le sfide più pressanti per l'Europa.

A gennaio 2024 la Provincia, insieme alla Libera Università di Bolzano, ha, inoltre, aderito alla Partnership "Accelerating farming systems transitions: agroecology living labs and research infrastructures (**Agroecology**)".

In estate 2024 ha aderito, infine, al Partenariato "Sustainable food systems for people, planet and climate (**FutureFoodS**)".

Inizio 2025 la Giunta provinciale ha approvato anche l'adesione al Partenariato "**Forests and Forestry for a sustainable future**". Quest'ultimo partenariato deve ancora formalmente costituirsi e un primo bando è previsto per l'inizio del 2026.

Nell'ambito del Partenariato Europeo Biodiversa+, la Provincia ha sinora cofinanziato quattro bandi per progetti di ricerca, supportando la partecipazione degli enti di ricerca altoatesini. Nell'ambito di



Südtiroler Beteiligung zur Finanzierung zugelassen worden sind und vom Land gefördert werden, das dafür eine EU-Kofinanzierung zu gut 300.000 € erhält.

Das Land ist außerdem, über Eurac Research, aktiv an den Tätigkeiten der Partnerschaft zur Harmonisierung des Biodiversitätsmonitoring beteiligt. Die hierzu von der EU gewährte Kofinanzierung wird insgesamt auf ca. 1,8 Millionen Euro für den Zeitraum 2021-2027 geschätzt, von denen ein Teil in eine Stärkung des Südtiroler Biodiversitätsmonitorings fließt.

Im Jänner 2024 ist die Partnerschaft Agroecology angelaufen, im Rahmen deren erster Ausschreibung sind fünf Projekte mit Südtiroler Beteiligung zur Finanzierung zugelassen worden, die jetzt vom Land gefördert werden, das dafür eine EU-Kofinanzierung zu knapp 600.000 € erhält. Eine 2. Ausschreibung ist im Dezember 2024 veröffentlicht worden.

Im Juni 2024 ist die Partnerschaft FutureFoodS angelaufen, die im Herbst 2024 ihre erste Ausschreibung veröffentlicht hat.

Der Beitritt des Landes als „Funding Agency“ zu EU-Partnerschaften erleichtert den Südtiroler Forschungseinrichtungen eine Beteiligung an europaweiten hochkarätigen Forschungsnetzwerken. Zudem kann sich das Land zusammen mit den Südtiroler Forschungseinrichtungen auch aktiv in die EU-Forschungs- und Innovationsmaßnahmen einbringen und erhält eine Kofinanzierung der EU-Kommission.

Am 21. Mai 2025 ist eine Veranstaltung zu den EU-Forschungspartnerschaften des Landes mit Europa-Landesrätin Magdalena Amhof und Forschungs-Landessrat Philipp Achammer geplant.

questi bandi sono stati ammessi a finanziamento cinque progetti con una partecipazione altoatesina che adesso vengono finanziati dalla Provincia, che può contare su un cofinanziamento dell'UE dell'ammontare di 300.000 €.

Inoltre, tramite Eurac Research la Provincia partecipa attivamente alle attività della partnership in materia di armonizzazione dei monitoraggi della biodiversità. Il cofinanziamento europeo stimato ammonta a complessivamente circa 1,8 milioni di euro per tutto il periodo 2021-2027, di cui una parte è destinata al rafforzamento del monitoraggio della biodiversità in Alto Adige.

A gennaio 2024 ha preso il via la partnership Agroecology. Nell'ambito del suo primo bando per progetti di ricerca e innovazione cinque progetti con una partecipazione altoatesina sono stati ammessi a finanziamento e vengono finanziati dalla Provincia, che può contare su un cofinanziamento dell'UE dell'ammontare di ca. 600.000 €. Un secondo bando è stato pubblicato a dicembre 2024.

A giugno 2024 sono poi iniziate le attività del Partenariato FutureFoodS, che in autunno 2024 ha pubblicato un primo bando.

L'adesione della Provincia come „Funding ai partenariati dell'UE facilita la partecipazione degli istituti di ricerca altoatesini alle reti di ricerca europee di alto livello. Inoltre, la Provincia, insieme agli istituti di ricerca altoatesini, può partecipare attivamente alle misure di ricerca e innovazione dell'UE e ricevere un cofinanziamento da parte della Commissione Europea.

In data 21 maggio 2025 è previsto un evento sui partenariati di ricerca europei ai quali partecipa la Provincia con l'Assessora all'Europa Magdalena Amhof e l'Assessore alla Ricerca Philipp Achammer.



3. JAHRESPROGRAMM FÜR INNOVATION

Das Landesprogramm für Innovation 2025 verfolgt in Abstimmung mit dem Landesprogramm für Forschung folgende spezifische Zielsetzungen:

1. die finanzielle Unterstützung von Unternehmen, die in Forschung und Entwicklung investieren, wobei dabei gleichzeitig Anreize für die Kooperation zwischen Unternehmen untereinander sowie zwischen Unternehmen und lokalen und internationalen Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung geschaffen werden sollen,
2. die Unterstützung von Unternehmen, die in Prozess- und Organisationsinnovationen investieren, unter Anwendung vereinfachter Verfahren mit kürzerer Laufzeit,
3. die Unterstützung neuer Formen der Unternehmenskooperation, sprich Innovationscluster,
4. die Unterstützung bei der Aufnahme von hochqualifiziertem Personal und bei der Gründung von hochtechnologischen Start-up-Unternehmen,
5. die kontinuierliche Entwicklung von transversalen Initiativen zugunsten von Unternehmen wie beispielsweise die Bildung von Clustern, Technologietransferleistungen, Unterstützung bei Unternehmensgründungen in Zusammenarbeit mit dem NOI Techpark,
6. die Unterstützung des Systems der Forschung und Innovation.

Das Landesgesetz vom 13. Dezember 2006, Nr. 14, in geltender Fassung, bildet die rechtliche Grundlage im Bereich „Forschung und Innovation“. Die entsprechenden „Anwendungsrichtlinien im Bereich Innovationsförderung“ sind dabei das operative Instrument, das die Voraussetzungen für den Zugang zu den Beihilfen zur Förderung der Innovation im Detail regelt.

Mit Beschluss der Landesregierung vom 28. November 2023, Nr. 1038, wurden zur besseren Erfüllung der Bedürfnisse der Unternehmen die geltenden Anwendungsrichtlinien zum Landesgesetz 14/2006 im Bereich der Innovationsförderung aktualisiert.

Am 9. Februar 2024 stellte das Amt für Innovation und Technologie die neuen

3. PROGRAMMA ANNUALE PER L'INNOVAZIONE

Il programma provinciale per l'innovazione 2025, in sinergia con il programma provinciale annuale per la ricerca, persegue i seguenti obiettivi specifici:

1. sostegno finanziario alle imprese che investono in ricerca e sviluppo, stimolando la cooperazione tra imprese nonché tra imprese e organismi di ricerca e diffusione della conoscenza locali e internazionali;
2. supporto alle imprese che investono nell'innovazione dei processi aziendali e dell'organizzazione con procedure più semplici e veloci;
3. sostegno a nuove iniziative di collaborazione tra imprese, quali i poli di innovazione;
4. sostegno all'acquisizione di risorse umane altamente qualificate e alla creazione di imprese start-up di alto profilo tecnologico;
5. continua messa a punto delle iniziative trasversali a favore delle imprese, quali la formazione di cluster, i servizi di trasferimento tecnologico e di sostegno alla nascita di nuova imprenditorialità in collaborazione con il NOI Techpark;
6. supporto del sistema ricerca e innovazione.

La legge provinciale 13 dicembre 2006, n. 14, nella versione vigente, è lo strumento normativo di riferimento nell'ambito “ricerca e innovazione”. I rispettivi “criteri di attuazione in materia di promozione dell'innovazione” sono il relativo strumento operativo e disciplinano nel dettaglio le modalità di accesso agli aiuti per il sostegno dell'innovazione.

Con deliberazione della Giunta provinciale del 28 novembre 2023, n. 1038, al fine di meglio soddisfare le esigenze delle imprese, erano stati aggiornati i criteri di attuazione della legge provinciale 14/2006 vigenti in materia di promozione dell'innovazione.

Il 9 febbraio 2024 l'Ufficio Innovazione e tecnologia ha presentato i nuovi criteri per la promozione



Anwendungsrichtlinien zur Innovationsförderung vor. An der Veranstaltung, die im NOI Techpark in Bozen stattfand, nahmen rund 230 Unternehmerinnen und Unternehmer aus kleinen, mittleren und großen Unternehmen aller Branchen sowie Berater und Vertreter von Wirtschaftsverbänden teil. Am 10. April 2024 präsentierte das Amt die neuen Richtlinien im Mind Meran Innovation District, wo etwa 30 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Berater anwesend waren.

Mit Beschluss der Landesregierung vom 16. April 2024, Nr. 243, und vom 24. September 2024, Nr. 795, wurden einige Änderungen an den oben genannten Anwendungsrichtlinien vorgenommen, um bestimmte gesetzliche Bestimmungen klarer zu definieren und die Verweise auf die neue Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 der Kommission über „De-minimis“-Beihilfen zu aktualisieren.

Gemäß den Anwendungsrichtlinien zur Innovationsförderung können die Südtiroler Unternehmen für folgende Maßnahmen laufend Beihilfeanträge einreichen:

1. Durchführbarkeitsstudien für Innovation,
2. Vereinfachte Projekte der experimentellen Entwicklung,
3. Projekte der industriellen Forschung bzw. Projekte der experimentellen Entwicklung,
4. Kooperationsprojekte der industriellen Forschung bzw. Kooperationsprojekte der experimentellen Entwicklung,
5. Prozess- oder Organisationsinnovation,
6. Gewerbliche Schutzrechte,
7. Managementsysteme,
8. Innovationsberatungsdienste und innovationsunterstützende Dienstleistungen,
9. Einstellung oder Abordnung von hochqualifiziertem Personal.

Die Innovationsförderung für Südtiroler Unternehmen erfolgt hingegen in folgenden Fällen ausschließlich mittels Ausschreibungen:

1. Kapitalisierung von neuen innovativen Unternehmen oder zu gründenden innovativen Unternehmen,
2. Bildung und Erweiterung von Innovationsclustern,
3. EU-Strukturfonds: EFRE, ESF und Interreg.

Um die neuen Möglichkeiten der Kommunikations- und Informationstechnologien zu nutzen, hat die Autonome Provinz Bozen einen Digitalisierungsplan für die Verwaltungsabläufe der

dell'innovazione. All'evento, che si è svolto presso il NOI Techpark di Bolzano, hanno preso parte circa 230 imprenditrici e imprenditori di piccole, medie e grandi imprese di tutti i settori, oltre a consulenti e rappresentanti delle associazioni imprenditoriali. Il 10 aprile 2024 l'Ufficio ha presentato i nuovi criteri presso il Mind Merano Innovation District, presenti circa 30 imprenditrici e imprenditori, nonché consulenti.

Con deliberazione della Giunta provinciale del 16 aprile 2024, n. 243, e del 24 settembre 2024, n. 795, sono state apportate alcune modifiche ai criteri sopra indicati, al fine di specificare al meglio alcuni passaggi normativi e per aggiornare i riferimenti al nuovo regolamento (UE) n. 2023/2831 della Commissione in materia di "de minimis".

In base ai criteri per la promozione dell'innovazione, le imprese altoatesine possono presentare le proprie domande di aiuto in ogni momento dell'anno sulle seguenti misure:

1. studi di fattibilità per l'innovazione;
2. progetti semplificati di sviluppo sperimentale;
3. progetti di ricerca industriale e progetti di sviluppo sperimentale;
4. progetti di cooperazione di ricerca industriale e progetti di cooperazione di sviluppo sperimentale;
5. innovazione di processo o dell'organizzazione;
6. diritti di proprietà industriale;
7. sistemi di management;
8. servizi di consulenza in materia di innovazione e servizi di supporto all'innovazione;
9. assunzione o messa a disposizione di personale altamente qualificato.

La promozione dell'innovazione a favore delle imprese altoatesine avviene invece esclusivamente tramite apertura di bandi nei seguenti casi:

1. capitalizzazione di nuove imprese innovative o imprese innovative da costituire;
2. creazione e sviluppo di poli di innovazione;
3. fondi strutturali dell'UE: FESR, FSE e Interreg.

Nell'ottica di sfruttare le nuove opportunità offerte dalle tecnologie di comunicazione e informazione a favore dell'Alto Adige, la Provincia autonoma di Bolzano ha approvato un piano di digitalizzazione



gesamten öffentlichen Verwaltung verabschiedet. Dies stellt einen grundlegenden Schritt dar, um die Verwaltung effizienter zu gestalten und bringt gleichzeitig auch Vorteile für die Unternehmen, welche sich an die Verwaltung wenden.

Die ersten Schritte hinsichtlich Digitalisierung der vom Amt für Innovation und Technologie angebotenen Dienstleistungen wurden 2021 gesetzt.

Der Start der ersten Dienste ist am 01. Jänner 2024 erfolgt: Seit diesem Zeitpunkt erfolgt die Einreichung von Anträgen und Rechnungslegungen für die Maßnahmen mit den meisten Anträgen über die eGov Plattform „MyCivis“. Es handelt sich dabei um:

- Projekte der industriellen Forschung bzw. Projekte der experimentellen Entwicklung,
- Prozess- oder Organisationsinnovation,
- Durchführbarkeitsstudien für Innovation,
- Innovationsberatungsdienste und innovationsunterstützende Dienstleistungen,
- Managementsysteme.

Wie es bei der Einführung neuer IT-Systeme üblich ist, hat das Amt für Innovation und Technologie im Jahr 2024 zahlreiche Testaktivitäten durchgeführt und darauf basierend verschiedene Anpassungen an der von der SIAG bereitgestellten Plattform angefordert.

Die Vorteile des Übergangs zu digitalen Prozessen liegen in einem schlankeren und vereinfachten, zum Teil standardisierten und automatisierten Dokumentenfluss im Bereich der öffentlichen Verwaltung sowie in effektiveren, beschleunigten und sichereren Dienstleistungen für die lokalen Unternehmen.

Demnächst ist auch die Digitalisierung weiterer Fördermaßnahmen geplant, auf die Südtiroler Unternehmen ganzjährig zugreifen können:

- Kooperationsprojekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung,
- Vereinfachte Projekte der experimentellen Entwicklung,
- Gewerbliche Schutzrechte,
- Einstellung oder Abordnung von hochqualifiziertem Personal.

Einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Anträge und Auszahlungen im Jahr 2024, die vom Amt für Innovation und Technologie bearbeitet wurden, bieten die folgenden zusammengefassten Daten:

dei procedimenti amministrativi di tutta la Pubblica Amministrazione. Esso costituisce un passaggio fondamentale per rendere l'amministrazione più competitiva, riuscendo a garantire, al contempo, benefici per le imprese che si rivolgono all'amministrazione.

Il percorso verso la digitalizzazione dei servizi offerti dall'Ufficio Innovazione e tecnologia è stato avviato nel 2021.

Il go-live dei primi servizi è avvenuto il primo gennaio 2024: da questo momento la presentazione delle domande e delle rendicontazioni per le misure con il maggior numero di domande avviene tramite la piattaforma eGov "MyCivis". Si tratta di:

- progetti di ricerca industriale e progetti di sviluppo sperimentale;
- innovazione di processo o dell'organizzazione;
- studi di fattibilità per l'innovazione;
- servizi di consulenza in materia di innovazione e servizi di supporto all'innovazione;
- sistemi di management.

Come normalmente avviene a seguito dell'implementazione di nuovi strumenti informatici, l'Ufficio Innovazione e tecnologia nel 2024 ha svolto numerose attività di test a fronte delle quali ha richiesto vari interventi di perfezionamento della piattaforma messa a disposizione dalla SIAG.

I benefici del passaggio ai processi digitali si concretizzano in flussi documentali più snelli e semplici da gestire, in parte standardizzati e automatizzati, da parte della Pubblica Amministrazione e in servizi più efficaci, più rapidi nonché più sicuri a favore delle imprese locali.

Prossimamente è prevista anche la digitalizzazione delle altre misure di sostegno alle quali le imprese altoatesine possono accedere in ogni momento dell'anno:

- progetti di cooperazione per ricerca industriale oppure sviluppo sperimentale;
- progetti semplificati di sviluppo sperimentale;
- diritti di proprietà industriale;
- assunzione o messa a disposizione di personale altamente qualificato.

Una visione complessiva dell'andamento delle domande e delle liquidazioni nel 2024 gestite dall'Ufficio Innovazione e tecnologia è fornita dai seguenti dati consolidati:



Eingereichte Anträge N. domande presentate	623
Eingereichte Ausgaben Costi presentati	63.672.981,02 €
Genehmigte Ausgaben (inkl. Anträge der vorhergehenden Jahre) Costi ammessi (incluse anche domande degli anni precedenti)	69.482.222,60 €
Genehmigte Beihilfen Aiuti concessi	28.399.904,14 €
Anzahl Genehmigte Anträge N. domande approvate	620
Anzahl abgelehnte Anträge N. domande rigettate	58
Anzahl getätigte Auszahlungen N. domande liquidate	443
Ausgezahlte Beihilfen Aiuti liquidati	29.373.375,10 €

3.1 Durchführbarkeitsstudien für Innovation

Ziel der Maßnahme ist es, die Studien zur Vorbereitung von Forschungs-/Entwicklungstätigkeiten zu fördern und zu unterstützen.

Ergebnisse 2024

Die Anzahl der Anträge hat im Vergleich zum Vorjahr (18 eingereichte Anträge) stark zugenommen.

3.1 Studi di fattibilità per l'innovazione

Obiettivo della misura è di promuovere e sostenere gli studi preparatori ad attività di ricerca/sviluppo.

Risultati 2024

Il numero delle domande è aumentato significativamente rispetto all'anno precedente (18 domande presentate).

Durchführbarkeitsstudien für Innovation Studi di fattibilità per l'innovazione	
Eingereichte Anträge Domande presentate	32
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	1.435.440,40 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	9
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	1.847.029,40 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	778.139,36 €
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	422.517,48 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	15
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	11
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	338.552,32 €

Programm 2025

Auch in diesem Jahr ist die Unterstützung der Unternehmen durch die Förderung von Durchführbarkeitsstudien für Innovation vorgesehen.

Programma 2025

Anche quest'anno è previsto il sostegno delle imprese attraverso l'agevolazione di studi di fattibilità per l'innovazione.

3.2 Vereinfachte Projekte der experimentellen Entwicklung

Als „vereinfachte“ Projekte der experimentellen Entwicklung verstehen sich jene Projekte der experimentellen Entwicklung, deren zulässigen

3.2 Progetti semplificati di sviluppo sperimentale

Per progetti “semplificati” di sviluppo sperimentale si intendono quei progetti di sviluppo sperimentale le cui spese ammissibili non possono superare l'importo massimo di 50.000,00 euro.



Ausgaben den Höchstbetrag von 50.000,00 Euro nicht überschreiten.

Ziel der Maßnahme „Vorphase von Forschungs- und Entwicklungsprojekten“ war es hingegen, die Sondierung und Bewertung neuer Ideen, die Ausarbeitung eines Konzepts, erste Tests sowie die Bewertung der Durchführbarkeit eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes mit einer Rückwirksamkeit von vier Monaten zu fördern und zu unterstützen. Da die Rückwirksamkeit nicht mehr zulässig ist, war diese Maßnahme nur bis zum Inkrafttreten der neuen Anwendungsrichtlinien zum Landesgesetz 14/2006 aufrecht. Ab dem 29.12.2023 wurde die Maßnahme durch die neue Maßnahme „Vereinfachte Projekte der experimentellen Entwicklung“ ersetzt und im Jahre 2024 konnten Anträge dafür eingereicht.

Ergebnisse 2024

Seit diesem Jahr ist die neue Maßnahme „Vereinfachte Projekte der experimentellen Entwicklung“ aktiv. Die Anzahl der eingereichten Anträge für die Maßnahme beläuft sich auf 37.

Obiettivo della misura “Fase preliminare di progetti di ricerca e sviluppo” era invece di promuovere e sostenere il sondaggio e la valutazione di nuove idee, l’elaborazione di una bozza progettuale, i primi test e la valutazione della fattibilità di un progetto, negli ambiti della ricerca e dello sviluppo, con una retroattività di quattro mesi. Poiché la retroattività non è più ammissibile, la misura è rimasta attiva solo fino all’entrata in vigore dei nuovi criteri di attuazione della legge provinciale 14/2006. Essa è stata sostituita con la misura “Progetti semplificati di sviluppo sperimentale” dal 29.12.2023 e quindi nel 2024 è stato possibile presentare nuove domande.

Risultati 2024

Da quest’anno è attiva la nuova misura “Progetti semplificati di sviluppo sperimentale”. Il numero delle domande presentate per la misura “Progetti semplificati di sviluppo sperimentale” è pari a 37 domande.

Vereinfachte Projekte der experimentellen Entwicklung Progetti semplificati di sviluppo sperimentale	
Eingereichte Anträge Domande presentate	37
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	1.691.590,25 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	19
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	926.169,20 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	874.945,20 €
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	354.240,10 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	3
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	1
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	20.679,93 €

Die Anzahl der Anträge für die Maßnahme „Vorphase von Forschungs- und Entwicklungsprojekten“ beläuft sich auf null, da die Maßnahme nur mehr für Rechnungslegungen bereits genehmigter Anträge offen ist.

Il numero delle domande presentate per la “Fase preliminare di progetti di ricerca e sviluppo” è pari a zero, in quanto la misura è attiva solo per le rendicontazioni relative a domande già approvate.

Vorphase von Forschungs- und Entwicklungsprojekten Fase preliminare di progetti di ricerca e sviluppo	
Eingereichte Anträge Domande presentate	0
mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	0,00 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	10
mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	345.396,58 €
genehmigte Ausgaben costi ammessi	299.600,00 €
gewährte Beihilfen aiuti concessi	146.800,00 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	11
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	15
ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	190.661,18 €



Programm 2025

Auch in diesem Jahr ist die Unterstützung der Unternehmen durch die Förderung von vereinfachten Projekten der experimentellen Entwicklung vorgesehen. Die Maßnahme „Vorphase von Forschungs- und Entwicklungsprojekten“ ist nur mehr für Rechnungslegungen bereits genehmigter Anträge offen.

3.3 Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung

Ziel der Maßnahme ist es, die Unternehmen in der Umsetzung von Projekten sowohl der industriellen Forschung als auch der experimentellen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie die Innovation, das Wachstum und den Wohlstand des Landes zu steigern. Da die Kombination von Forschung und Entwicklung in einem Antrag nicht mehr zulässig ist, waren Anträge, welche beide Fördermaßnahmen enthielten, nur bis zum Inkrafttreten der neuen Anwendungsrichtlinien des Landesgesetzes 14/2006 möglich. Seitdem müssen die Unternehmen gesonderte Anträge für Projekte der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung stellen. Da die neuen Richtlinien am 29.12.2023 in Kraft getreten sind, ist es seit dem Jahr 2024 möglich, Anträge für diese Maßnahme einzureichen.

Ergebnisse 2024

Die Anzahl der Anträge hat im Vergleich zum Vorjahr (101 eingereichte Anträge) leicht abgenommen.

Programma 2025

Anche quest'anno è previsto il sostegno delle imprese attraverso l'agevolazione di progetti semplificati di sviluppo sperimentale. La misura "Fase preliminare di progetti di ricerca e sviluppo" è attiva solo per le rendicontazioni relative a domande già approvate.

3.3 Progetti di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale

Obiettivo della misura è di promuovere e sostenere le imprese nella realizzazione di progetti sia di ricerca industriale che di sviluppo sperimentale, al fine di far aumentare il grado di competitività delle imprese sui mercati, favorendo l'innovazione, la crescita e il benessere dell'intero territorio. Poiché la commistione di ricerca e sviluppo in un'unica domanda non è più ammissibile, la misura mista è rimasta attiva solo fino all'entrata in vigore dei nuovi criteri di attuazione della legge provinciale 14/2006, che hanno portato alla separazione in due misure: le imprese dovranno presentare domande separate per progetti di ricerca industriale e progetti di sviluppo sperimentale. Poiché i nuovi criteri sono entrati in vigore il 29.12.2023, nel 2024 è stato possibile presentare nuove domande.

Risultati 2024

Il numero delle domande è leggermente diminuito rispetto all'anno precedente (101 domande presentate).

Progetti di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale	
Eingereichte Anträge Domande presentate	93
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	24.550.140,29 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	113
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	49.439.557,56 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	34.885.133,33 €
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	12.584.298,32 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	28
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	92
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	8.812.744,12 €

Programm 2025

Auch in diesem Jahr ist die Unterstützung der Unternehmen durch die Maßnahme „Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung“ vorgesehen. Die Maßnahme

Programma 2025

Anche quest'anno è previsto il sostegno delle imprese attraverso l'agevolazione di progetti di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale. La misura "Progetti di ricerca e di sviluppo" è attiva



„Forschungs- und Entwicklungsprojekte“ ist nur mehr für Rechnungslegungen bereits genehmigter Anträge offen.

3.4 Kooperationsprojekte für industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung

Ziel der Maßnahme ist es, zum einen Synergien zwischen jenen Unternehmen zu schaffen, die in komplementären Sektoren tätig sind und zum anderen, durch die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung, einen Know-how-Transfer zu generieren, welcher die Entstehung von technologisch fortschrittlichen Produkten ermöglicht. Auch im Falle von Kooperationsprojekten muss in Zukunft ein gesonderter Antrag für industrielle Forschung bzw. für experimentelle Entwicklung gestellt werden.

Im Falle von Kooperationsprojekten können die Beihilfesätze um 15 Prozentpunkte erhöht werden. Dies ist einerseits durch den zusätzlichen Aufwand an Zeit und Kosten, den Kooperationen zwischen Unternehmen und/oder Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung mit sich bringen, gerechtfertigt und andererseits ist es von strategischer Bedeutung, Anreize für die Zusammenarbeit mehrerer Subjekte in den Bereichen Forschung/Entwicklung zu schaffen.

Ergebnisse 2024

Die Anzahl der Anträge hat im Vergleich zum Vorjahr (20 eingereichte Anträge) abgenommen.

solo per le rendicontazioni relative a domande già approvate.

3.4 Progetti di cooperazione per ricerca industriale oppure sviluppo sperimentale

Obiettivo della misura è sia di promuovere le sinergie tra imprese che operano in settori complementari, che di favorire il know-how-transfer e quindi la creazione di prodotti tecnologicamente avanzati, grazie alla collaborazione tra imprese e organismi di ricerca e diffusione della conoscenza. Anche per progetti di cooperazione si dovrà presentare domande separata per la ricerca industriale e lo sviluppo sperimentale.

Nel caso di progetti di cooperazione le percentuali di aiuto possono essere maggiorate di 15 punti percentuali. Ciò è giustificato da un lato dal dispendio aggiuntivo di tempi e costi, che le cooperazioni con imprese e/o organismi di ricerca e diffusione della conoscenza comportano, dall'altro rappresenta strategicamente un incentivo a far collaborare più soggetti negli ambiti ricerca/sviluppo.

Risultati 2024

Il numero delle domande è diminuito rispetto all'anno precedente (20 domande presentate).

Kooperationsprojekte für industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung Progetti di cooperazione per ricerca industriale oppure sviluppo sperimentale	
Eingereichte Anträge Domande presentate	12
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	3.506.426,46 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	16
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	7.302.442,62 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	6.424.349,97 €
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	3.406.124,98 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	1
Getätigte Auszahlungen pro begünstigte Unternehmen Liquidazioni effettuate per imprese beneficiarie	43
• ausbezahlte Beihilfen aiuti liquidati	9.051.063,37 €

Programm 2025

Auch in diesem Jahr ist die Unterstützung der Unternehmen durch die Förderung von Kooperationsprojekten für industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung vorgesehen.

Programma 2025

Anche quest'anno è previsto il sostegno delle imprese attraverso l'agevolazione di progetti di cooperazione per ricerca industriale oppure sviluppo sperimentale.



3.5 Prozess- oder Organisationsinnovation

Ziel der Maßnahme ist es, die Unternehmen bei der Umsetzung von jenen Projekten zu fördern und zu unterstützen, die zur Anwendung neuer oder wesentlich verbesserter Methoden für die Produktion oder die Erbringung von Leistungen, einschließlich wesentlicher Änderungen bei den Techniken, den Ausrüstungen oder der Software bzw. zur Anwendung neuer Organisationsmethoden in den Geschäftspraktiken, den Arbeitsabläufen oder Geschäftsbeziehungen eines Unternehmens führen.

Ergebnisse 2024

Die Anzahl der Anträge hat im Vergleich zum Vorjahr (108 eingereichte Anträge) leicht abgenommen.

3.5 Innovazione di processo o dell'organizzazione

Obiettivo della misura è di promuovere e sostenere le imprese nella realizzazione di progetti che volgono all'applicazione di metodi di produzione o di distribuzione nuovi o sensibilmente migliorati, inclusi cambiamenti significativi nelle tecniche, nelle attrezzature o nel software, nonché di nuovi metodi organizzativi nelle pratiche commerciali, nell'organizzazione del lavoro o nelle relazioni esterne di un'impresa.

Risultati 2024

Il numero delle domande è leggermente diminuito rispetto all'anno precedente (erano state presentate 108 domande).

Prozess- oder Organisationsinnovation Innovazione di processo o dell'organizzazione	
Eingereichte Anträge Domande presentate	99
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	21.143.737,29 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	104
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	31.231.591,34 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	16.282.265,27 €
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	7.409.605,88 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	5
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	87
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	7.532.639,54 €

Programm 2025

Auch in diesem Jahr ist die Unterstützung der Unternehmen durch die Förderung von Projekten der Prozess- oder Organisationsinnovation vorgesehen.

Programma 2025

Anche quest'anno è previsto il sostegno delle imprese attraverso l'agevolazione di progetti di innovazione di processo o dell'organizzazione.

3.6 Gewerbliche Schutzrechte

Ziel der Maßnahme ist es, die Unternehmen in Hinblick auf die Erlangung, Validierung und Verteidigung von Patenten und anderen gewerblichen Schutzrechten zu fördern und zu unterstützen.

Ergebnisse 2024

Die Anzahl der Anträge hat im Vergleich zum Vorjahr (29 eingereichte Anträge) leicht abgenommen.

3.6 Diritti di proprietà industriale

Obiettivo della misura è di promuovere e sostenere le imprese nell'ottenimento, nella convalida e nella difesa di brevetti e di altri diritti di proprietà industriale.

Risultati 2024

Il numero delle domande è leggermente diminuito rispetto all'anno precedente (29 domande presentate).



Gewerbliche Schutzrechte Diritti di proprietà industriale	
Eingereichte Anträge Domande presentate	28
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	222.034,50 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	38
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	429.131,60 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	413.745,00 €
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	206.872,50 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	2
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	13
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	100.587,25 €

Programm 2025

Auch in diesem Jahr ist die Unterstützung der Unternehmen durch die Förderung von gewerblichen Schutzrechten vorgesehen.

Programma 2025

Anche quest'anno è previsto il sostegno delle imprese attraverso l'agevolazione di diritti di proprietà industriale.

3.7 Managementsysteme

Ziel der Maßnahme ist es, die Unternehmen bei der Einführung von Managementsystemen mit national oder international anerkannten Zertifizierungen sowie die Zertifizierung von Produkten und Dienstleistungen zu unterstützen und zu fördern. Förderfähig sind beispielsweise:

- SOA-Eintragung
- CE-Zertifizierung
- ESG-Zertifizierung
- Produktzertifizierung
- Zertifizierungen im Lebensmittelsektor
- ISO 9001:2015 (Qualität)
- ISO 14001:2015 (Umwelt)
- ISO 45001:2018 (Sicherheit)
- ISO 50001:2015 (Energie)
- SA 8000

3.7 Sistemi di management

Obiettivo della misura è di sostenere le imprese nell'introduzione di sistemi di management con certificazione riconosciuta a livello nazionale o internazionale nonché la certificazione di prodotti e di servizi, quali per esempio:

- attestazione SOA
- certificazione CE
- certificazione ESG
- certificazione di prodotto
- certificazioni nel settore alimentare
- ISO 9001:2015 (qualità)
- ISO 14001:2015 (ambiente)
- ISO 45001:2018 (sicurezza)
- ISO 50001:2015 (energia)
- SA 8000

Ergebnisse 2024

Die Anzahl der Anträge hat im Vergleich zum Vorjahr (143 eingereichte Anträge) stark zugenommen.

Risultati 2024

Il numero delle domande è aumentato significativamente rispetto all'anno precedente (143 domande presentate).

Managementsysteme Sistemi di management	
Eingereichte Anträge Domande presentate	228
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	6.321.564,10 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	211
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	7.626.599,94 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	5.384.456,33 €
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	1.491.462,12 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	0
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	113
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	716.276,30 €



Programm 2025

Auch in diesem Jahr ist die Unterstützung der Unternehmen durch die Förderung von Managementsystemen mit national oder international anerkannter Zertifizierung, darunter auch ESG-Zertifizierungen, vorgesehen.

3.8 Innovationsberatungsdienste und innovationsunterstützende Dienstleistungen

Ziel der Maßnahme ist es, die Unternehmen im Bereich der Inanspruchnahme von externer Unterstützung zu fördern:

1) Innovationsberatungsdienste

- Beratung in den Bereichen Wissens- und Technologietransfer
- Analysen zum Innovationspotenzial des Unternehmens (Prozesse, Produkte, Technologien und Geschäftsmodelle)
- Einführung des Innovationsmanagements
- technologische Unterstützung im Bereich Innovation
- Beratung im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Schutz und der Verwertung der Rechte des geistigen Eigentums und im Zusammenhang mit Lizenzvereinbarungen

2) Innovationsunterstützende Dienstleistungen

- Marktforschung, welche auf die Einführung von neuen Produkten oder Dienstleistungen ausgerichtet ist
- Nutzung von Labors, Datenbanken, Bibliotheken, Tests, Gütezeichen und Zertifizierung zur Entwicklung effizienterer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen

3) Fundraising-Kampagne

- Crowdfunding
- Anderes.

Ergebnisse 2024

Die Anzahl der Anträge hat im Vergleich zum Vorjahr (57 eingereichte Anträge) stark zugenommen.

Programma 2025

Anche quest'anno è previsto il sostegno delle imprese attraverso l'agevolazione di sistemi di management con certificazione riconosciuta a livello nazionale o internazionale, tra i quali anche le certificazioni ESG.

3.8 Servizi di consulenza in materia di innovazione e servizi di supporto all'innovazione

Obiettivo della misura è di sostenere le imprese nell'acquisizione di supporto esterno sotto vari aspetti:

1) servizi di consulenza in materia di innovazione

- consulenza in materia di trasferimento di conoscenze e di tecnologie
- analisi relative al potenziale di innovazione dell'impresa (processi, prodotti, tecnologie e modelli di business)
- progetti di management dell'innovazione
- assistenza tecnologica nell'ambito dell'innovazione
- consulenza in materia di acquisizione, protezione e commercializzazione dei diritti di proprietà intellettuale e in materia di accordi di licenza

2) servizi di supporto all'innovazione

- ricerca di mercato volta all'introduzione di nuovi prodotti o servizi
- utilizzo di laboratori, banche dati, biblioteche, test, marchi di qualità e certificazione al fine di sviluppare prodotti, processi o servizi più efficienti

3) campagna fundraising

- crowdfunding
- altro.

Risultati 2024

Il numero delle domande è aumentato significativamente rispetto all'anno precedente (57 domande presentate).



Innovationsberatungsdienste und innovationsunterstützende Dienstleistungen Servizi di consulenza in materia di innovazione e servizi di supporto all'innovazione	
Eingereichte Anträge Domande presentate	77
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	2.342.852,33 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	80
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	2.944.172,98 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	2.320.249,04 €
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	1.468.313,21 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	6
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	45
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	891.296,30 €

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Maßnahme „Innovationsberatung und -innovationsunterstützende Dienstleistungen“ die NOI AG mit der Verwaltung und Auszahlung von öffentlichen Fördermitteln für die Initiative „Lab Bonus“ beauftragt. Besagte Initiative zielt darauf ab, den Unternehmen mit Sitz in Südtirol die Benutzung der Labor-Dienstleistungen im NOI Techpark durch Gewährung einer Beihilfe in Form eines Laborgutscheines zu erleichtern.

Die Anzahl der Anträge hat im Vergleich zum Vorjahr (36 eingereichte Anträge) leicht abgenommen.

Inoltre, nell'ambito della misura di consulenza e supporto all'innovazione, sono state affidate alla società NOI S.p.A. la gestione e l'erogazione di agevolazioni pubbliche nell'ambito dell'iniziativa „Lab Bonus“. L'iniziativa è destinata ad agevolare l'utilizzo dei servizi offerti dai laboratori del NOI Techpark da parte delle imprese con sede in Alto Adige, tramite la concessione di un aiuto in forma di buono per usufruire di un laboratorio.

Il numero delle domande è leggermente diminuito rispetto all'anno precedente (36 domande presentate).

Lab Bonus	
Eingereichte Anträge Domande presentate	32
Genehmigte Anträge Domande approvate	32
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	284.216,96 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	275.228,96 €
• gewährte Beihilfen in Form von Lab Bonus aiuti concessi in forma di Lab Bonus	161.771,67 €
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	29
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	122.399,89 €

Programm 2025

Auch in diesem Jahr ist die Unterstützung der Unternehmen durch die Förderung von Innovationsberatungsdiensten und innovationsunterstützenden Dienstleistungen sowie mittels Lab Bonus vorgesehen.

Programma 2025

Anche quest'anno è previsto il sostegno delle imprese attraverso l'agevolazione di servizi di consulenza in materia di innovazione e servizi di supporto all'innovazione, anche tramite i Lab Bonus.

3.9 Einstellung oder Abordnung von hochqualifiziertem Personal

Ziel der Maßnahme ist es, mittels hochqualifizierten Personals, welches die Südtiroler Unternehmen intern bei der Innovations-, Forschungs- und Entwicklungsarbeit unterstützt, neue Kompetenzen und Know-how auf Landesebene zu gewinnen oder zu erhalten, um dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu erhöhen.

3.9 Assunzione o messa a disposizione di personale altamente qualificato

Obiettivo della misura è di attirare o trattenere sul territorio nuove competenze e conoscenze, tramite personale altamente qualificato, per supportare direttamente dall'interno le imprese altoatesine nelle attività di innovazione, ricerca e sviluppo, aumentando così la competitività delle stesse.



Ergebnisse 2024

Die Anzahl der Anträge hat im Vergleich zum Vorjahr (7 eingereichte Anträge) stark zugenommen.

Risultati 2024

Il numero delle domande è aumentato significativamente rispetto all'anno precedente (7 domande presentate).

Einstellung oder Abordnung von hochqualifiziertem Personal Assunzione o messa a disposizione di personale altamente qualificato	
Eingereichte Anträge Domande presentate	17
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	2.459.195,40 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	15
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	1.868.105,57 €
• genehmigte Ausgaben costi ammessi	1.819.339,10 €
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	909.669,55 €
Abgelehnte Anträge Domande rigettate	0
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	19
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	707.859,40 €

Programm 2025

Auch in diesem Jahr ist die Unterstützung der Unternehmen durch die Förderung von hochqualifiziertem Personal vorgesehen.

Programma 2025

Anche quest'anno è previsto il sostegno delle imprese attraverso l'agevolazione di personale altamente qualificato.

3.10 Ausschreibung „Innovationscluster“

Ziel der Maßnahme ist es, den Zusammenschluss von mindestens fünf eigenständigen Unternehmen, die mit Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung oder Bildungseinrichtungen zusammenarbeiten und die in den jeweiligen Arbeitsbereichen des Innovationsclusters Forschung betreiben, zu fördern und zu unterstützen. Die Innovationscluster haben das Ziel, Innovationsstätigkeiten zu unterstützen, indem sie eine intensive Interaktion, die gemeinsame Nutzung von Einrichtungen und den Austausch von Wissen und Erfahrungen fördern sowie konkret zum Technologietransfer, zur Netzwerkbildung und zur Informationsverbreitung unter den teilnehmenden Unternehmen beitragen.

Ergebnisse 2024

Die Ausschreibung 2023 wurde weiterverfolgt, u.a. durch Kontrolle der Erreichung von Meilensteinen und durch die Tötigung der entsprechenden Auszahlungen

3.10 Bando “Poli di innovazione”

Obiettivo della misura è promuovere e sostenere il raggruppamento di almeno cinque imprese indipendenti che cooperano con organismi di ricerca e diffusione della conoscenza o soggetti del sistema dell'istruzione e della formazione, che fanno ricerca nei relativi settori.

I poli di innovazione mirano a promuovere attività innovative, incoraggiando l'interazione intensiva, l'uso in comune di installazioni e lo scambio di conoscenze e di esperienze, nonché contribuendo in maniera effettiva al trasferimento di tecnologie, alla messa in rete e alla diffusione delle informazioni tra le imprese partecipanti.

Risultati 2024

È stato seguito il bando 2023, per esempio attraverso il controllo delle rendicontazioni e l'effettuazione dei relativi pagamenti.

Innovationscluster Poli di innovazione	
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	4
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	1.011.015,39 €



Programm 2025

Ziel für das Jahr 2025 ist es, bestehende Innovationscluster bei ihrer Umsetzung und Weiterentwicklung zu unterstützen.

3.11 Garantiegenossenschaften

Die Garantiegenossenschaften Confidi und Garfidi spielen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Unternehmen, die beabsichtigen, größere Investitionen zu tätigen, neue Märkte zu erschließen oder die sich in Gründungsphase befinden. Ziel der Garantiegenossenschaften ist es, kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Krediten zu erleichtern, indem sie ihnen subsidiäre Garantien gewähren und sie bei der Unternehmensfinanzierung beraten.

Das Amt für Innovation und Technologie kann den Risikofonds zugunsten der Garantiegenossenschaften aufstocken.

Aktivität 2024

Insgesamt wurden 12 Anträge für die Aufstockung des Risikofonds, die organisatorische Verbesserung und den Fonds mit spezifischer Zweckbestimmung (sogenannter 1485/2014) eingereicht.

Garantiegenossenschaften Confidi/Garfidi Cooperative di garanzia fidi Confidi/Garfidi	
Eingereichte Anträge Domande presentate	12
• mit Ausgaben in Höhe von per costi pari ad un importo di	9.811.348,96 €
Genehmigte Anträge Domande approvate	1
• gewährte Beihilfen aiuti concessi	4.931.888,56 €
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	6
• ausgezahlte Beihilfen aiuti liquidati	113.188,62 €

Programm 2025

Je nach Verfügbarkeit der Haushaltsmittel kann eine erneute Aufstockung des Risikofonds gewährt werden.

Darüber hinaus beabsichtigt das Amt für Innovation und Technologie mit der Einführung einer neuen Maßnahme, Unternehmen, die in nachhaltige Entwicklung investieren, zu fördern. Dies soll durch die Gewährung von Zinszuschüssen für von Garantiegenossenschaften besicherte Finanzierungen erfolgen.

Programma 2025

L'obiettivo per l'anno 2025 è di sostenere i poli di innovazione esistenti nella loro implementazione e nell'ulteriore sviluppo.

3.11 Cooperative di garanzia fidi

Le cooperative di garanzia fidi Confidi e Garfidi svolgono un ruolo importante nel sostegno delle imprese che intendono realizzare investimenti rilevanti, aprire nuovi mercati oppure anche nella fase di costituzione d'impresa. L'obiettivo delle cooperative di garanzia fidi è infatti di agevolare l'accesso al credito a favore delle piccole e medie imprese attraverso la concessione di garanzie sussidiarie e attraverso consulenze in materia di finanziamento d'impresa.

L'Ufficio Innovazione e tecnologia può integrare il fondo rischi a favore delle cooperative di garanzia.

Attività 2024

Sono state presentate complessivamente 12 domande per l'integrazione del fondo rischi, per il miglioramento organizzativo e per il fondo di destinazione specifica (cosiddetto 1485/2014).

Programma 2025

In base alle disponibilità di bilancio potrà essere concesso un nuovo aumento del fondo rischi.

Inoltre, grazie all'attivazione di una nuova misura, l'Ufficio Innovazione e tecnologia intende incentivare, tramite la concessione di contributi in conto interessi sui finanziamenti garantiti dalle Cooperative di garanzia fidi, le imprese che investono nello sviluppo sostenibile.



3.12 Covid-19

Aufgrund der Notsituation „Covid-19“ konnten in den vergangenen Jahren kleinere und mittlere Unternehmen bei Liquiditätsproblemen, die auf die Ausnahmesituation „Covid-19“ zurückzuführen waren, eine Garantieleistung in Höhe von 80% bis 100% beanspruchen und darüber hinaus einen Landesbeitrag zur teilweisen Deckung der Kommissionsgebühren und Zinsen in Zusammenhang mit erhaltenen Bankfinanzierungen in Anspruch nehmen.

Aktivität 2024

Im Rahmen der „Covid-19“-Maßnahmen wurden die jährlichen Zinszuschüsse für Bankkredite ausbezahlt.

Covid-19	
Getätigte Auszahlungen Liquidazioni effettuate	4.230
• Zinszuschüsse contributi in conto/interessi	1.250.397,51 €

Programm 2025

Auch dieses Jahr ist die Auszahlung der Zinszuschüsse für noch offene Anträge vorgesehen.

3.12 Covid-19

A seguito della situazione di emergenza “Covid-19”, negli anni passati le piccole e medie imprese, in caso di problemi di liquidità riconducibili a tale situazione eccezionale, hanno potuto chiedere, per i relativi finanziamenti, delle garanzie tra l’80% e il 100% dell’importo finanziato e inoltre hanno potuto beneficiare di un contributo provinciale per la copertura parziale dei costi di commissione e degli interessi in relazione ai finanziamenti bancari ottenuti.

Attività 2024

Nell’ambito degli interventi “Covid-19” sono stati liquidati i contributi in conto/interessi annuali relativi ai finanziamenti bancari.

Programma 2025

Anche quest’anno è prevista la liquidazione dei contributi in conto/interessi delle domande aperte.



4. EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE):

4.1 Programmperiode 2021-2027: Priorität 1 „Smart“, Spezifisches Ziel 1.1 „Forschung und Innovation“

Die Autonome Provinz Bozen unterstützt mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Investitionen für Wachstum und Beschäftigung durch die Finanzierung innovativer Projekte von Unternehmen und Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung.

Mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung im Dezember 2021 hat die Europäische Kommission der Autonomen Provinz allein für das spezifische Ziel "Forschung und Innovation" eine Gesamtfinanzierung in Höhe von 59.484.374 Euro gewährt, was eine Steigerung von 81,41 % gegenüber dem vorangegangenen Programmplanungszeitraum bedeutet und 25 % der Mittel des gesamten EFRE-Programms entspricht.

Das spezifische Ziel „Forschung und Innovation“ ist in folgende drei „Aktionen“ unterteilt:

- **Aktion 1:** Unterstützung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekten in den von der RIS3 identifizierten Bereichen der intelligenten Spezialisierung,
- **Aktion 2:** Schaffung und Ausbau hochwertiger Forschungsinfrastrukturen,
- **Aktion 3:** Stärkung der Innovationcluster und Ausbau von Gemeinschaftsräumen für Innovation.

Die Abteilung Innovation, Forschung, Universität und Museen fungiert als Maßnahmenverantwortliche für das spezifische Ziel und arbeitet eng mit der Verwaltungsbehörde zusammen.

Aktivitäten und Ergebnisse 2024

Der zweite Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen sah die Förderung von Projekten zu allen drei Aktionen vor und wurde im Januar 2024 veröffentlicht. Alle eingereichten Vorschläge mussten im Bereich der Spezialisierungsbereiche der "Smart Specialization Strategy" umgesetzt werden. Insgesamt standen 16.000.000 Euro zur Verfügung:

4. FONDO EUROPEO PER LO SVILUPPO RE- GIONALE (FESR):

4.1 Programmazione 2021-2027: Priorità 1 "Smart", Obiettivo specifico 1.1 "Ricerca e innovazione"

La Provincia autonoma di Bolzano, attraverso il sostegno del Fondo Europeo per lo Sviluppo Regionale (FESR), sostiene gli investimenti a favore della crescita e dell'occupazione, attraverso il finanziamento di progetti innovativi condotti sia dalle imprese che dagli organismi di ricerca e diffusione della conoscenza.

Con la sottoscrizione dell'Accordo di Partenariato nel dicembre 2021, la Commissione Europea ha accordato alla Provincia, in relazione al solo obiettivo specifico Ricerca e Innovazione, finanziamenti complessivi per 59.484.374 euro che rappresentano un incremento pari all' 81,41 % rispetto al periodo di programmazione precedente e che corrispondono al 25% delle risorse sul totale dell'intero programma FESR.

L'obiettivo specifico "Ricerca e Innovazione" è suddiviso nelle seguenti tre azioni prioritarie:

- **Azione 1:** sostegno a progetti di ricerca, sviluppo e innovazione nelle aree di specializzazione intelligente individuate dalla RIS3;
- **Azione 2:** creazione e potenziamento di infrastrutture di ricerca di alta qualità;
- **Azione 3:** potenziamento dei poli di innovazione e degli spazi collaborativi di innovazione.

La Ripartizione Innovazione, Ricerca, Università e Musei funge da Responsabile di Misura per l'obiettivo specifico e collabora strettamente con l'Autorità di Gestione.

Attività e risultati 2024

Il secondo bando per la presentazione di progetti prevedeva il finanziamento di progetti che ricadevano in tutte le tre azioni ed è stato pubblicato nel mese di gennaio 2024. Il bando specificava che la realizzazione di iniziative dovesse avvenire necessariamente nell'ambito delle aree di specializzazione, come previste all'interno della "Smart Specialization Strategy". Esso prevedeva un budget complessivo pari a 16.000.000 Euro:



- Aktion 1: 7.000.000 Euro,
- Aktion 2: 6.000.000 Euro,
- Aktion 3: 3.000.000 Euro.

Die Bewertung und Auswahl der Projekte erfolgte in Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten.

Von den insgesamt **32** eingereichten Projekten, wurden vom Lenkungsausschuss **19** Projekte für insgesamt **15.802.666,83 €** Euro genehmigt:

- 9 Projekte für Aktion 1
- 10 Projekte für Aktion 2
- 0 Projekt für Aktion 3

Zudem war die Abteilung an der Ausarbeitung des dritten Aufrufs des spezifischen Ziels „Innovation und Forschung“ beteiligt, der im November 2024 veröffentlicht wurde.

Programm 2025

Auch im Jahr 2025 unterstützt die Abteilung Innovation, Forschung, Universität und Museen, als Maßnahmenverantwortliche, die Verwaltungsbehörde in ihren Tätigkeiten. Sie übernimmt die Beurteilung der eingereichten Projekte des dritten Aufrufs in Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten und arbeitet einen Vorschlag für die Rangordnung für den Lenkungsausschuss aus. Zudem führt sie Informations- und Kommunikationsmaßnahmen durch, arbeitet mit den operativen Strukturen des NOI Techparks zusammen und unterstützt „First Level Control-Strukturen“ bei der Ex-post-Überprüfung der Umsetzung der finanzierten Projekte.

Im Laufe des Jahres 2025 ist die Planung, Ausarbeitung und Veröffentlichung des vierten EFRE - Aufrufs mit dem spezifische Ziel „Forschung und Innovation“ vorgesehen.

- Azione 1: euro 7.000.000;
- Azione 2: euro 6.000.000;
- Azione 3: euro 3.000.000.

La valutazione e la selezione dei progetti si sono svolte in collaborazione con esperte ed esperti esterni.

Su un totale di **32** progetti presentati, il Comitato di pilotaggio ha approvato **19** progetti per un importo complessivo di euro **15.802.666,83 €**:

- 9 progetti per l'Azione 1;
- 10 progetti per l'Azione 2;
- 0 progetto per l'Azione 3.

Inoltre, la Ripartizione si è vista impegnata nella redazione del terzo Bando dell'obiettivo specifico “Innovazione e ricerca”, pubblicato a novembre 2024.

Programma 2025

Anche nell'anno 2025, la Ripartizione Innovazione, Ricerca, Università e Musei, in quanto Responsabile di Misura, continua a supportare l'Autorità di gestione nelle sue attività. In collaborazione con esperte ed esterni si occuperà della valutazione dei progetti presentati nell'ambito del terzo Bando e presenterà una proposta di graduatoria per il Comitato di Pilotaggio. Inoltre, la Ripartizione svolgerà attività informative e di comunicazione, collaborerà con le strutture operative di NOI Tech Park e supporterà le strutture di “First Level Control” per la verifica ex-post dell'attuazione dei progetti finanziati.

Nel corso dell'anno 2025 sono previste attività di pianificazione, redazione e pubblicazione di un successivo bando FESR, il quarto per l'obiettivo specifico “Ricerca e Innovazione”.